

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Befruchtung oder Bringerlohn.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garmondzeile ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

N. 72. Freitag den 26. März 1886.

Männergesang-Verein.

Heute Abend präcis 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. 18

Zur Kleidung armer Confirmanden habe ich bis
erhalten: Von Ung. Rock, Hosen und Weste; Frau Consul
Heldmann 10 Mk.; Frau W. R. 2 schw. Kleider, 1 Unter-
rock und 1 Paar Stiefel; Frn. S. M. 5 Mk.; Ung. Stoff mit
Sammtbesatz zu 2 Unterröcken; Frau Commerzienrath Simons
10 Mk.; Frn. Oberst Sch. Rock, Hosen und Weste; Ung.
Confirmandenrock.

Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Ich bitte um weitere
Bickel, Pfarrer. 6296

Zurückgesetzt!

Eine Parthie

214

Frühjahr-Knaben-Paletots

vorigjähriger Saison empfehle, um damit
zu räumen, schon von Mk. 5 anfangend,
reeller Werth das Doppelte.

Langgasse 47. Jean Martin, Langgasse 47.

Corsetten.

Preisgekrönt aus den ersten Fabriken Deutschlands.
Pariser Corsetten in größter Auswahl. Uhrfedern,
Geradehalter und Kinder-Corsetten zu äußerst billigem
Preis. Fischbein, Mechanik in allen Breiten vorrätig.

G. R. Engel, Corsetten-Geschäft,
6 Spiegelgasse 6.

Anfertigung nach Maß und Muster. — Eigenes Fabrifat.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Ad. Lange,

Wäsche-Geschäft,

16 Langgasse 16.

19665

Weiß- und Rothweine von Poths & Co., sowie
Cognac in größter Auswahl empfiehlt

Moritz Mollner, Taunusstraße 39.

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu reellen Preisen

106

Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Corsetten

128

in grösster Auswahl und besten Façons.

W. Thomas, Webergasse 11.

August Weygandt,

8 Langgasse 8.

Specialität:

Hemden nach Maass.

Eigene Fabrikation.

76

Neue baumwollene Beinlängen

mit Anstrickgarn empfiehlt in Auswahl

L. Schwenck,

Strumpfwaren-Fabrik und -Handlung,
Mühlgasse 9.

5406

Fußgerechte Schuhe

77

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,

Schuhmachermeister,
39, Nerostraße 29.



Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfehlen
in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,

3606

Langgasse 32, im „Adler“.

Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b.

Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel,
Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrich-
tungen. Bestellungen in jeder Stuhl- und Holzart werden
in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt.

Feste Preise.

Garantie 1 Jahr.

270

Fortsetzung.

Heute Freitag, Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 Uhr anfangend, wird der Rest von Mobilien wegen Abreise und Umzugs verschiedener hiesiger Herrschaften von Möbel, Betten, Spiegeln, Crystall, Glas, Porzellan, Teppichen, Kleidern, Weißzeug, Uhren, Bildern &c. &c.

durch die Unterzeichneten gegen gleich baare Zahlung in dem großen

Dohheimerstraße
No. 15,

„Römer-Saal“,

Dohheimerstraße
No. 15,

versteigert. Bemerkt wird, daß sämtliche Gegenstände ohne Rücksicht der Taxation zugeschlagen werden.

Die Auctoren:

Bender & Co.

337



Franz Christoph's Fußboden-Glanz-Lack,



geruchlos und schnell trocknend.

Eignet sich durch seine praktischen Eigenschaften und Einfachheit der Anwendung zum Selbst-Lackiren der Fußböden. — Derselbe ist in verschiedenen Farben (deckend wie Oelfarbe) und farblos (nur Glanz verleihend) vorrätig. Musteraustriche und Gebrauchs-Anweisungen in den Niederlagen.

Franz Christoph, Berlin,

(Filiale in Prag),

Erfinder und alleiniger Fabrikant des ächten Fußboden-Glanz-Lack.

Niederlage in Wiesbaden bei E. Moebus, Tannstraße 25.

(à cto. 867/3 B.)

328

Heute

Freitag den 26. März Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr werden die zu dem Nachlasse der Frau Oberstlieutenant Rothenberger Wwe.,

41 Louisenstrasse 41,

gehörigen Mobilien in Mahagoniholz, als:

1 Sopha und 6 Stühle in rothem Plüsch, 1 Verticow, 1 Cylinderbureau, Ausziehtisch, 1 Spieltisch; Mobilien in Nußbaumholz, als: 1 Sopha und 6 Stühle in braunem Plüsch, 1 Sopha und 2 Sessel in Rips, sowie die dazu gehörigen Vorhänge, Bettstellen, ovale und vieredrige Tische, Kommoden, Nachttische, Spiegel, Etageren, Toilettenspiegel, 1 Pendule, geschnitzte Stühle, zwei Schränke; sodann verschiedene Bilder, Lampen, Leuchter, Vasen, weiße Vorhänge, Rouleaux, Glas, Porzellan und eine vollständige Küchen-Einrichtung u. s. w.

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Ferd. Marx Nachfolger,

Auctionator und Taxator.

339

Zu verkaufen

ein Schneidertisch (neu) mit 10 verschließbaren Schubladen für 26 Mark Helenenstraße 26. 6343

Ovale, nußbaum-polirte Tische zu verkaufen. Auszüge werden daselbst übernommen. 6397

Languasse 23, in der Schreinerei.

Eine gutgehende Wanduhr für Wirthszimmer, Ordonnanz-Büchse, Velociped bill. z. verk. Nicolassstraße 5, II 6308

Eine Straßen-Laterne (passend für ein Hotel oder eine Restauration) und 3 Gaslüfter sind zu verkaufen Häfnergasse 5. 6320

Vier Waggon Mist zu verkaufen Moritzstraße 30. 6310

Bekanntmachung.

Samstag den 27. März l. J., Vormittags von 10—12 Uhr, sowie Nachmittags von 2 $\frac{1}{2}$ —6 Uhr, werden wir im Auftrage wegen Abreise der Herrschaft

Louisenstraße 6, Barterre,

daselbst folgende elegante Mobilien gegen gleich baare Zahlung aus freier Hand verkaufen, als:

Eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz, bestehend aus 1 Buffet, Ausziehtisch, 12 Stühlen, 1 viereckiger Anrichtentisch, 2 Consoletischen, 2 egale Geschirrschränken, 1 stummer Diener, 1 Schlafsofa, 2 Spiegel, sodann 2 Garnituren, bestehend aus Sopha, Sessel und Stühlen, 1 Nußbaum-Secretär, 1 Bücherschrank, 2 egale Consoleschränken, 2 egale Pfeilerspiegel, 1 Verticow, 2 geschnitzte Consoletischen mit grauen Marmorplatten, 2 Kommoden, 2 franz. Bettstellen mit Sprungrahmen und Korkhaar-Matratzen, 1 Waschkommode, 2 Nachttische mit Marmorplatten, 1 Spiegel-schrank, 1 Chaise-longue, 4 Fenstervorhänge mit Hebertwürfen, 1 zweithür. Kleiderschrank, 1 Gesindebett, Tische, Stühle, Bilder, 1 Küchenschrank &c., sowie ein sehr gutes Piano.

337 **Bender & Co., Auctionatoren.**

Arbeite außer dem Hause billigt. Bärwolf, Herrnschneider, 11 Schwalbacherstraße 4, Dachst. 6378

Ein schönes Sopha und ein schöner Sessel billig zu verkaufen Ellenbogengasse 6. 6406

Eine neue Singer-Maschine ist umzugshalber billig zu verkaufen Kellerstraße 3, Barterre. 6289

10 Stück Wein,

verschiedene Jahrgänge, wegen Geschäfts-Aufgabe zu verkaufen.
Näh. Exped. 6275

Prima Kalbfleisch per Pfund 50 Pfg.

bei **Hahn, Metzgergasse 32.** 6412

Butter Ia Qualität per Pfd. 1 Mk.,
Eier (frisch) 5 Pfg.

bei **Aug. Korthauer, Nerostraße 26.** 6281

Valencia-Orangen,

große, süße Frucht, im Duzend pro Stück 6 Pfg., in der
Material- und Farbwaren-Handlung von

Wilh. Heinr. Birek,

6399 Ecke der Adelhaide- und Oranienstraße.

Frisch geschossene Hasanen

und

Waldschnepfen

eingetroffen bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,

Fernsprechstelle 47. 3 Marktplatz 3. 6317

Zander, Schollen, Schellfische, Cablian & Bückinge

empfehlen die **Nordsee-Fischhandlung** Grabenstr. 6404
No. 6.

35 Hellmundstraße 35.

Frische Egmonder Schellfische
in Eispackung eingetroffen per Pfund 35 Pfg.

6332 **J. C. Bürgener.**

Frische Schellfische

eingetroffen bei **F. Strasburger, Kirchgasse 12.** 6357

Lebendfrische Egmonder Schellfische,

große Backfische, frische Säringe in Eispackung bei
6382 **Jacob Kunz, Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2.**

Säringe,

per Stück 6, 7 und 8 Pfg., im Duzend billiger, empfiehlt
in frischer Sendung **C. Feuerstein Wwe.,**
6295 **Michelsberg 30, vis-à-vis der Synagoge.**

Frische Eier

25 Stück 1 Mk 20 Pfa. Marktstraße 15, Hinterhaus. 6350

Birnschnitz per Pfd. 40 Pf.,

bei 5 Pfd. per Pfd. 35 Pfg., empfiehlt 6369

Kirchgasse 44. **J. C. Keiper, Kirchgasse 44.**

Ein feiner, schwarzer **Frühjahrs-Umhag** 12 Mk.,
ein anliegendes **Jäckchen** 6 Mk., zwei **Sommerkleider**
für junge Mädchen à 8 Mk. und ein ganz neuer, weißer **Stroh-**
hut, schön garnirt, für 6 Mk. zu verkaufen. Näh. Exped. 6342

Eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung**, Ruß-
baum matt und blank, vorzügliche Arbeit, billig zu verkaufen
bei Schreiner **W. Lotz, Moritzstraße 34.** 6392

Ein gebrauchter, gut erhaltener **Silberschrank** wird zu
kaufen gesucht. Näheres Expedition. 6340

Kreuzer-Magazin Jahrgang 1874 zu kaufen ges.
Off. sub J. B. 9 an die Exped.

Gänzlicher Ausverkauf.

Da ich meinen

Teppichladen, 7 Friedrichstraße 7,

nur noch bis zum Samstag dieser Woche behalten
werde, so mache ich das verehrte Publikum ganz besonders auf
diesen Ausverkauf von **Teppichen, Säusern, Vor-**
hängen etc. aufmerksam und bemerke, daß sämtliche Waaren
zu und unter dem Einkaufspreise losgeschlagen werden. 243

Ferd. Müller, Möbel- & Teppichhandlung.

Silberne Medaille

Amsterdam 1883.

Antwerpen 1885.

H. von Gimborn,

chem. Fabrik in Emmerich a. Rh. und s'Heerenberg (Holland).

Geruchloses Fleckwasser à 30, 70, 1.20,

Putzomade 10, 15 und 25 Pfg.,

Maschinenöl 25 und 40 Pfg.,

Anilinfarben per Päckchen 15 Pfg.

bei **L. Schild, Langgasse 3.**

H. J. Viehoever, Marktstraße 23.

F. Klitz, Ecke der Taunus- u. Röderstr. 207

Vollständige **Zimmer-Einrichtungen**, sowie Möbel ganzer
Willen werden angekauft. Off. unter **B. A.** an die Exp. 5345

Ein fast noch neues **Piano** verzehungshalber billig zu
verkaufen **Taunusstraße 45 im Laden.** 6325

Zu verkaufen wegen Wohnungswechsel: **1 Kanape, 6 Stühle**
von grünem Ripps, **1 Consolschrankchen, 1 Kommode,**
1 Kamin, 1 ovaler Tisch, 1 Eisschrank, 1 Fleisch-
schrank und verschiedenes **Bettzeug**, als: Deckbett, Kissen,
Kopfhaarmatratze und Keil, eine andere Matratze, **1 Doppel-**
leiter **Albrechtstraße 29, 1. Stock.** 6349

Ein **stark., nuss., 2schlaf., vollständiges Bett** ist für
55 Mk. zu verkaufen **Blatterstraße 1d, 1. Stiege.** 6385

Gaßa-Schrank,

ziemlich groß, fast neu, zu verkaufen bei
5342

D. Levitta, Goldgasse 15.

Eine Parthie **Nipptischen** in Schwarz und Rußbaum
billig zu verkaufen **Hochstraße 27.** 3410

Ein gebrauchter, kleiner **Eisschrank** zu kaufen gesucht.
6294 **C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.**

Ein Comptoir-Abchluß,

am liebsten in mattem Glas, zu kaufen gesucht. Näh. Exp. 6403

Alle Sorten **Stühle** werden billig **geflochten, polirt und**
reparirt. **A. May, Stuhlmacher, Mauergasse 8.** 106

Antiquitäten und **Kunstgegenstände** werden
zu den höchsten Preisen angekauft.
115 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Kolonnade 44.**

Aufkauf getragener Kleider, Möbel, Gold- und Silber-
sachen zu hohen Preisen **Goldgasse 15.** 5343

Getragene Cylinderhüte werden zu höchsten
Preisen angekauft von **Harzheim, Metzgergasse 20.** 5311

Rosen- und Cordonsfahle ganz billig bei
L. Debus, Hellmundstraße 43. 6258

Eine **Vogelhecke** von Draht billig zu verkaufen
Bleichstraße 15a, 3. Stock. 6363

Zwei sehr guterhaltene **Thore** mit Oberlicht zu verkaufen
Adlerstraße 58, 1. Treppe rechts.

Ein **Rind** mit **Kalb** zu verkaufen in **Bier-**
stadt No. 162. 6335

In **Sonnenberg No. 102** ist eine gute, **hochtrachtige**
Riege zu verkaufen. 6303

Ein **vorzüglicher Hühnerhund** sofort billig abzu-
geben. Näh. Exped. 6283

Seu per Gebund 70 Pfg. **Friedrichstraße 36.** 22192

Frühjahr- und Sommer-Saison 1886!

Die neuesten Damen-Regen-Paletots,
die neuesten Damen-Regen-Havelocks,
die neuesten Damen-Promenades,
die neuesten Damen-Mantelets,
die neuesten Damen-Paletots,
die neuesten Damen-Jaquettes

sind in überraschend großer Auswahl eingetroffen und empfehle solche zu **stannend billigen Preisen.**

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

185

An den löbl. Bürgerausschuß dahier! Zur Aufklärung.

Die Rückvergütung von Straßenkosten in der Adlerstraße ist mir von Seiten der Stadt mit Unrecht verweigert worden. Die Stadt benutzt die Straße und hat mir Nichts dafür bezahlt, auch kein Recht für die Straße, die von mir erworben, während ich genöthigt war, das Grundeigenthum der Straße an die Eigenthümer zu bezahlen, welche die Straße an die Stadt abgetreten haben, auf Grund des Bau-Statuts vom 2. Juli 1875.

Ich mache die Stadt daher für alles Weitere verantwortlich, zumal ich mich öfter bemüht habe, die Sache durch billigen Vergleich aus der Welt zu schaffen, und ersuche schließlich noch den löblichen Bürgerausschuß, die Sache regeln zu wollen.

Achtungsvoll zeichnet

Fr. Pimmel.

6346

An die verehrl. Intendanz der Königl. Schauspiele.

Es ersuchen dringend um endliche Wiederholung der neu einstudierten Oper „Das Glöckchen des Eremiten“
6396 **Mehrere langjährige Abonnenten.**

Geschäfts-Verlegung.

A. Hirsch - Dienstbach,

Blumen-, Federn-, Spitzen-Wäscherei und Färberei.

Von heute ab befindet sich mein Geschäftslocal

2 Mühlgasse 2, II. Etage. 6383

**Importirte Havana-Cigarren,
Cigaretten und Tabake**

empfehlte in großer Auswahl preiswürdig

J. C. Roth, Wilhelmstraße 42 a,
Ecke der Burgstraße.

6347

Schöne, hochstämmige Rosen zu 70 und 80 Pfg. per Stück
zu haben Dohheimerstraße 52. 6380

Für Kellner:

Kellner-Fracks,
Kellner-Jacken,
Kellner-Hosen,
Kellner-Westen

(Piqué-Westen)

empfehlte in größter Auswahl und zu den billigsten
Preisen

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

214

Specialität

schwarzer Seidenstoffe

in nur anerkannt besten, garantiefähigen, rein-seidenen Qualitäten zu billigsten, strengen Fabrikpreisen; sortirt in 40 Serien! Durch Abschluss günstigster Rohmaterial-Einkäufe, trotz der bedeutenden Preissteigerung, ist die Fabrik in der Lage, bei gleich vorzüglicher Lieferung — jeder — Konkurrenz entgegen zu treten und bitte die geehrten Herrschaften, bei Bedarf um gef. Prüfung dieser Qualitäten. Geringe, nur für das Auge fabrizirte, auf Täuschung berechnete Waaren, liefert diese Fabrik überhaupt nicht! 6319

Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt — 9 Tannusstrasse.

C. A. Otto.

Zander, Hecht & Pfund 85 Pfg.,

Salm im Ausschnitt,

Aal und Hummer in Gelée,

Salm und Hummer en majonnaise 1 Mk.,

Holl. Sardellen à Pfund 1 Mk. 20 Pfg.

empfehlte

W. Petri, Koch, Michelsberg 20.

Reine Parzer Kanarienvögelchen und Mehlwürmer
zu verkaufen bei Gelselhart, Friedrichstraße 37. 6380

Schwarze Seidenstoffe bester Qual. zu Fabrikpreisen! Fabrik-Dépôt 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20552

Für Knaben!

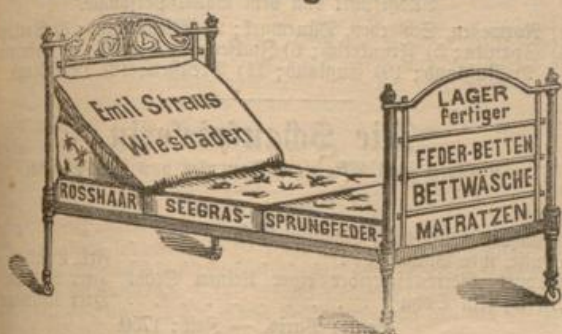
Den Empfang **sämmtlicher Neuheiten** in

Knaben-Anzügen und Paletots

erlaube mir hiermit ganz ergebenst anzuzeigen.

Jean Martin, Langgasse 47.

Bett-Ausstattungs-Geschäft.



6 grosse Burgstrasse 6. 3567

Bettwaaren.

Federn und Daunen.

Wollene Schlafdecken.

Gesteppte Decken.

Eiserne Bettstellen.

Grosse Auswahl.

Reelle Preise.

Emil Straus.

Industrie- u. Kunstgewerbe-Schule Wiesbaden.

Am 1. April beginnt ein **Nachmittags-Cursus** für **Ableidernachen und Zuschneiden**, zu welchem Anmeldungen täglich entgegen genommen werden.

Um solchen jungen Mädchen, welche sich die Schneiderei zum Erwerbszweig erwählen, Gelegenheit zu vollkommenster Ausbildung und Selbstständigkeit zu geben, errichten wir vom 1. April ab eine **Uebungsclassse**. Die Lehrzeit beträgt 6 Monate, Honorar 5 Mark pro Monat. Näheres mündlich.

In die Classen für **Weiß- und Kunststickerie**, für **Handnähen und Wäschezuschnneiden** kann am 1. und 15. eines jeden Monats eingetreten werden. In sämtlichen Fächern wird für gründlichste Ausbildung Sorge getragen und stehen diesbezüglich sehr zahlreiche und ausgezeichnete Referenzen, ebenso Arbeiten von Schülerinnen zu Jedermanns Ansicht.

Privat-Unterricht in und außer dem Hause. Drei bis vier **Lehrmädchen** aus guten Familien in das Kunststickerie-Atelier gesucht. Dieselben erhalten Morgens Unterricht. Näheres mündlich.

Hochachtungsvoll

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
6242 1 Neugasse 1.

Ausverkauf.

Um damit zu räumen, verkaufe ich eine **große Anzahl Reste und zurückgesetzte Stoffe**, welche sich besonders zu **Kinder-Anzügen, Paletots und Hosen** eignen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Hch. Haas, Webergasse 24.

Ich werde während der kommenden Saison nicht mehr in Bad Schwalbach practiciren.

Dr. Michelsen, Frauenarzt, Adolphstraße 3.

Die grösste Auswahl fertiger

Herren-Paletots,

von 15 Mark anfangend, bis zu den hochfeinsten Qualitäten empfiehlt

Jean Martin, Langgasse 47,

Grösstes Lager eleganter Herren-Garderoben.

Wollene Socken ohne Naht

in bekannter **vorzüglicher** Qualität

per $\frac{1}{2}$ Dutzend **Mark 7.50**

in allen Grössen vorrätig.

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

Wilhelmstrasse 38.

2377

Eine Parthie **graue Damen-Lasting-Knopfstiefel** per Paar 1 Mk. 50 Pfg., eine Parthie **schwarze Damen-Lasting-Zugstiefel** per Paar 2 Mk. 50 Pfg. im Schuhlager von **Joseph Dichmann, Langgasse 10.** 6356

Bravo! Bravo!

dem Verfasser des Artikels

Theater-Neubau u. Curhaus-Erweiterung mit Nizza-Anlagen.

Solche sachlich gehaltenen Auseinandersetzungen werden eher zur Verständigung führen, als die vielen heißen Redegeschechte am Wirthshausstisch.

6278

Ein Freund des Fortschritts.

Restaurant Schützenhof.

Frische Sendung

Münchener Salvator

aus der

6348

Zacherl'schen Bierbrauerei.

Zum Wohnungswechsel

empfehle meine selbstverfertigten Polster-Möbel, vollständige Betten jeder Art, sowie einzelne Theile in nur schöner Ausführung zu stannend billigen Preisen.

6256

Ph. Lanth, Tapezир, Kirchgasse 7.

34 Nerostraße 34.

Stets auf Lager: Sopha's, Chaises-longues, sowie vollständige Betten und einzelne Theile derselben, als: Roßhaar-, Seegrass-, prima Woll- und Strohmatten, Deckbetten, Kissen u. s. w. gut und preiswürdig.

Gleichzeitig empfiehlt sich Unterzeichneter im Aufarbeiten von Möbel, Betten und im Tapeziren bei solider und reeller Bedienung.

W. Egenolf, Tapezир. 6408

Eine schöne neue Garnitur grüne Plüsch-Polstermöbel, nußbaum-polirt und geschnitzt (Causse, 2 Sessel und 4 Stühle) sehr billig zu verkaufen bei

Theodor Sator, Tapezир,

6353

5 Louisenstraße 5.

Neue und gebrauchte Möbel, Betten, Garnituren u. sind täglich billig zu verkaufen bei

5344

D. Levitta, Goldgasse 15.

Tages-Kalender.

Freitag den 26. März.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule; von 8-10 Uhr: Gewerbliche Abendchule.

Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Saale der Gewerbeschule.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saale“.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und der Böglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Rürtturnen.

Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Ringenfechten.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Männergesangverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Freitag, 26. März. 72. Vorstellung. Bei aufgehob. Abonnem. Gastdarstellung der Frau Hermine Claar-Della von Frankfurt a. M.

Frauenkampf.

Lustspiel in 3 Akten nach dem Französischen des Scribe, von Offenbach.

Personen:

Gräfin von Antreval, geb. Kermadec	* * *	Frl. Lipski
Leonie von Villegontier, ihre Nichte		Herr Neumann
Henri von Flavignoul		Herr Reule
Gustav von Grignon		Herr Böhm
Baron von Montrichard		Herr Brüning
Ein Unteroffizier		Herr Schmeder
Ein Bedienter		
* * * Gräfin von Antreval		Frau Claar-Della

Nationales Tanz-Divertissement.

Arrangirt von A. Balbo. Musik mit Benutzung von National-Melodien von C. S. Meister.

Ausgeführt von dem Ballet-Perfonale.

1) Norwegen, Schweden, Dänemark; 2) Griechenland; 3) Portugal; 4) Spanien; 5) Frankreich; 6) Italien; 7) Serbien; 8) Desterreich; 9) Rußland; 10) England; 11) Preußen; 12) Deutschland.

Die Schauspielerin.

Lustspiel in 1 Akte nach Fournier von W. Friedrich.

Personen:

Françoise Dumesnil, Schauspielerin	* * *	Frl. Lipski
Louise, ihre Pathe		Herr Reule
Dupuis, Gerichtsschreiber einer kleinen Stadt		Herr Neumann
Alfred, sein Sohn		

Scene: Paris. — Zeit: 1750.

* * * Françoise Dumesnil . . . Frau Claar-Della

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Samstag, 27. März: Maria und Magdalena.

Curhaus zu Wiesbaden.

Cyclus von 12 Concerten unter Mitwirkung hervorragender Künstler. Freitag den 26. März.

XL CONCERT.

Herr Alfred Grünfeld, Kaiserl. Königl. Dester. Hofkapellmeister.

Program.

I. Abtheilung.

1. Präludium und Fuge, G-moll	Bach-Bischoff
2. Sonate, As-dur, op. 110	Beethoven
3. a) Impromptu (Variationes)	Schubert
b) Caprice sur un theme d'Alceste	Glück-Schubert

II. Abtheilung.

4. Etudes symphoniques, op. 13	Schumann
5. a) Nocturne, op. 48	Chopin
b) Barcarole No. 1	Moszkowski
c) Romanze	Rubinstein
d) Mazurka No. 2, G-moll	Grünfeld
e) Erlkönig	Schubert

Anfang 7 1/2 Uhr.

Locales und Provinzielles.

(Ebenfallsige Sitzung der II. Strafkammer des Landgerichts vom 25. März.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath Meind. Beamtet der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichtsrath Häuser. — Zu dem letzten Berichte ist noch nachzutragen, daß die Berufung des hiesigen Tagelöhners Christian K., welcher wegen Diebstahls 4 Wochen Gefängnis verurtheilt war, unter Verurtheilung des K. in die Kosten auch der zweiten Instanz als unbegründet verworfen ist. — Der schon vorbestrafte Fuhrknecht Adam K. von hier ist am 14. December v. J. in der Schwalbacherstraße ein Pferd mit einem Reitensattel 15-20mal auf den Kopf geschlagen, und zwar in ärgernisserregender Weise, daß ein Menschenanlauf entstand. Gegen ihn hieserhalb zugestellten, auf 5 Mk. lautenden Strafbefehl hat er Einspruch erhoben und auf gerichtliche Entscheidung angetragen. Das Schöffengericht erachtete jedoch den Angeklagten für überflüssig.

erkannte gegen ihn auf eine Geldstrafe von 5 Mk., andernfalls auf 2 Tage Haft. Gegen dieses Urtheil hat der Angeklagte Berufung eingelegt und diese durch die Behauptung zu unterstützen gesucht, daß in Bezug auf die Verurtheilung des Thäters ein Irrthum unterlaufen sein müsse, indem er keineswegs das Pferd mißhandelt habe. Da aber nach den bestimmten Zeugnissen bezüglich der Schuld des Angeklagten kein Zweifel mehr obwaltete, wurde die Berufung als unbegründet verworfen und der Recurrent mit dem Kosten der zweiten Instanz belegt. — Da der Schneider Friedrich W. von Vorch trotz ordnungsmäßiger Labung zum heutigen Termine unentschuldig ausgeblieben ist, wurde die von demselben gegen das Urtheil des Königl. Schöffengerichts zu Müdesheim vom 23. Januar l. J. eingelegte Berufung verworfen und dem Angeklagten die Kosten der zweiten Instanz auferlegt. — Die Ehefrau des Johann M. in Dahlheim hat Strafbefehl erhoben wider die Ehefrau des Anton M. daselbst, weil sie am 5. October v. J. von Vechter mit Worten beleidigt worden sei und zwar öffentlich. Beide Frauen leben schon längere Zeit in Feindschaft miteinander. Am 5. October v. J. nun sah eine Beugin die Privatbeträgerin aus dem Hause der Beklagten, durch deren Garten gehend, herankommen. Hinter ihr her rannte, bedroht mit einem Besenstiel von der Länge einer Bohnenstange, die Beklagte und schimpfte sie auf das heftigste. Wegen Beleidigung wurde die Privatbeträgerin von dem Königl. Schöffengericht zu einer Geldstrafe von 15 Mk., andernfalls zu 5 Tagen Haft verurtheilt, die von ihr erhobene Widerklage aber verworfen. Sie legte aber gegen dieses Urtheil Berufung ein und ließ ein Duzend Zeugen anrufen, welche ihre Unschuld bezeugen sollten. Ihr Beweis fiel jedoch nicht Verurtheilung und unter Verurtheilung in die nicht unbedeutenden Kosten der zweiten Instanz wurde ihre Berufung als unbegründet zurückgewiesen. — Den Gegenstand der folgenden Privatklage bildete eine hier vorgeworfene scandalöse Verleumdungsgeschichte, in welcher die Ehefrau eines hiesigen jungen Beamten als Privatbeträgerin auftritt wider den Privatier Friedrich B. und dessen Ehefrau dahier. Ohne alle Veranlassung haben die Eheleute B., die wie ein Junge eiblich auslachte, fast Jedermann etwas Schlechtes nachsagen, von der betr. jungen Frau die schwersten Verleumdungen bei allen Gelegenheiten ausgeprengt, Verleumdungen, die sogar die Frau eines der schwersten Verbrechen beschuldigen und auf eine schändliche Weise den Ruf derselben zu untergraben geeignet sind. Das Königl. Schöffengericht hat darum die Eheleute B. zu je 6 Wochen Gefängnis und zur Tragung der Kosten des Verfahrens verurtheilt. Sie haben gegen dieses Urtheil Berufung eingelegt und mittlerweile Alles versucht, die Sache mit Geld abzumachen und sogar namhafte Summen (bis zu 1000 Mk.) geboten, wenn die Gegenpartei sich vergleichen wolle. Diese aber hat jeden Vergleich abgelehnt und Bestrafung beantragt. Der Gerichtshof ordnete heute eine erweiterte Verhandlung an und die Sache wird demnächst vor der Strafkammer nochmals zur öffentlichen Verhandlung kommen.

✓ (Stadtbezirksraths-Sitzung vom 25. März.) In der am gestern Vormittag 10 Uhr anberaumten Sitzung des Stadtbezirksraths gelangte zur Vorlage der zwischen der Stadtmeinde Wiesbaden und den Eheleuten Heuer abgeschlossene Kaufvertrag, betr. Abtretung von 2 Quadratmeter Böschungsfäche an der Kapellenstraße zu dem Gemeindepresse von 200 Mk. behufs Anlage eines Weges. Der Vertrag fand die Genehmigung des Collegiums. Folgende Gesuche um Ertheilung von Schank-Concessionen wurden genehmigt: 1) des Herrn Heinrich Müller (Röderstraße 9), betreffend Ausschank von Spirituosen; 2) des Herrn Friedrich Hebel (Schwalbacherstraße 3), unbeschränkte Schankwirtschaft betr.; 3) des Herrn Ludwig Mondorf (am Ginhorn) (für den neu angelegten Saal); 4) des Herrn Bernhard Engel (Feldstraße 3) betr. Schankwirtschaft mit Ausschank des Brauereiwesens; 5) des Herrn Ludwig Stubeirauch (Grabenstraße 34, unbeschränkte Schankwirtschaft); 6) des Herrn Mathias Joseph Seel (Hirschgraben 21, unbeschränkte Schankwirtschaft); 7) des Herrn Friedrich Kreidewitz in der „Kaiserhalle“; 8) des Herrn Louis Franke, betr. Gastwirtschaft in dem Wobadebaue „am Stern“, Webergasse 8; 9) der Frau Leisegang Wwe., betr. beschränkte Schankwirtschaft in dem Hause Hellmuthstraße 58. Abgelehnt, weil die Localitäten nicht den polizeilichen Anforderungen genügen, wurden die Gesuche 1) des Herrn Adolf Kleber, Karlstraße 32; 2) des Herrn Robert Friedrich, große Burgstraße 7; 3) des Herrn Gustav Kemmlinger, Karlstraße 44. — In geheimer Sitzung wurde über eine Beschwerde in Armenpflege-Angelegenheiten entschieden.

• (Der Wahl-Verein der deutschen freisinnigen Partei) hielt am Mittwoch eine Generalversammlung ab, in welcher nach Erhaltung desassenberichts und Berichts über die Thätigkeit des Ausschusses im letzten Jahre Herr Bankath Neusch über die neue Kreisordnung referirte. Besonders für Wiesbaden, führte Redner aus, sei dieselbe wirklich eine Nothwendigkeit gewesen. Das bisherige unnatürliche Verhältniß der Stellung der städtischen Behörde hore auf; die Stadt werde unabhängig; die Functionen des Landrathes und Amtmannes gehen auf den ersten Bürgermeister über. Freilich die Einteilung der Kreise überhandelte diese des Sonderbaren viel, und sei in manchen Fällen höchst ungerecht, wie besonders die Wahlkreiseinteilung beweise, wobei man leicht politische Rücksichten als maßgebend finden könne. Redner weist auf die Zusammenlegung Wiesbadens mit einem Theile des Amtes Idstein und Ried hin, wodurch dieser Wahlkreis eine Seelenzahl von circa 90,000 Seelen erhält, während die übrigen Kreise nur zwischen 30—40,000 Seelen zählen. Jedenfalls wäre es natürlicher gewesen, die Stadt Wiesbaden für sich als Kreis gelten zu lassen mit ihren 55,000 Seelen entsprechend der Verfassung, die auf 50,000 Seelen einen Abgeordneten festsetzt — und den Unterwahlkreis zu verstärken. Wenn auch die Mängel des neuen Gesetzes zu beklagen seien, so sei dasselbe doch im Großen und Ganzen zu begrüßen, es bedeute immerhin einen Fortschritt. Die Kreise werden unabhängig, sie werden in den Stand gesetzt, selbst zu schaffen und Gutes

zu leisten für Landwirtschaft und Gewerbe. Der klare und durch angeführte Beispiele höchst interessante Vortrag wurde mit großem Beifall aufgenommen. Bei der Vorstandswahl wurden die bisherigen Mitglieder desselben durch Acclamation wiedergewählt.

* (Wettzeichen.) Der Vorstand des Lokal-Gewerbevereins veranstaltet in seiner gewöhnlichen Zeichenschule nächsten Sonntag den 28. März von Morgens 8 Uhr an unter den besten Schülern im Freihandzeichnen ein Wettzeichnen, eine Concurrenz, welche sich seit ihrer Einführung großer Beliebtheit unter den Schülern erfreut und der die Vereinsmitglieder und Freunde der Anstalt beizubohnen können.

* (Die Bienenzüchter Wiesbadens und der Umgegend) halten nächsten Sonntag den 28. d. Mts. Nachmittags 3 1/2 Uhr im Gasthaus „Zum weißen Hamm“ dahier eine Monatsversammlung ab. Außer Besprechung verschiedener Vereins-Angelegenheiten wird auch ein Vortrag gehalten werden.

* (Schulnachrichten.) Lehrer Müller von Burgschwalbach ist nach Oberauroff bei Idstein, Lehrer Müller von da nach Schönbörn, Lehrer Schneider von Schönbörn nach Burgschwalbach, Lehrer Baum von Dauborn nach Oberems verlegt.

* (Schiffer-Patent.) Dem Herrn Oswald Herberich zu Gaud, Sohn des Steuermanns Oswald Herberich III. daselbst, ist auf Grund der bekannten Prüfung das Patent als Schiffs-Lootse für die Rheinstromstrecken Gaud-Bingen und Gaud-Coblenz von der königlichen Regierung dahier ertheilt worden.

* (Die Loose vom Rothen Kreuz) erfreuen sich namentlich auch in den höchsten Kreisen eines lebhaften Abzuges. Neuerdings haben Ihre Königl. Hoheit Frau Prinzessin Louise, sowie Se. Königl. Hoheit Prinz Georg von Preußen von Herrn Hof-Juwelier Heimerdinger eine größere Anzahl derselben bezogen.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 12) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Aus Viebrieh), 24. März, meldet die „Tagespost“: Herr Lehrer Ricodemus hier erhielt aus der „Seebode-Stiftung“ den 3. Preis (60 Mark) für seine Bearbeitung der gestellten Preis-Aufgabe: „Es ist unter besonderer Berücksichtigung einfacher Schulverhältnisse in concreter Weise zu zeigen, wie der Unterricht in der Geschichte zu gestalten ist, wenn derselbe seinen Zweck erreichen soll.“

* (Aus Schierstein), 24. März, wird uns berichtet: Der „Kriegerverein“ feierte, wie alljährlich, den Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers durch eine gemüthliche Abendunterhaltung. Specielle Einladungen waren ergangen an den Herrn Bürgermeister und die Mitglieder des Gemeinderaths, sowie die beiden Gesangsvereine „Germania“ und „Eintracht“. Von den Geladenen war nur letztgenannter Verein erschienen. Derselbe erfreute die Versammelten durch den Vortrag schöner Männerchöre und Solo-Quartette. Des verehrten Monarchen wurde insbesondere noch durch ein dreimaliges Hoch gedacht. In heiterer Stimmung blieb man bis Mitternacht beisammen. Dem Gesangsverein „Eintracht“ gebührt für die Bereitwilligkeit, mit welcher er das patriotische Fest des „Kriegervereins“ unterstützte, der wärmste Dank. Möge dieser Anlaß dazu beitragen, die Freundschaft beider Vereine zu einer dauernden zu gestalten.

Kunst und Wissenschaft.

* (Herr Casar Bed) hat der hiesigen Bühnenleitung seine Demission eingereicht und wird voraussichtlich am 1. September c. das Engagement verlassen. Herr Bed beabsichtigt, in den Verband des Meininger Hoftheaters zu treten, wohin er schon vor zwei Jahren unter den ehrenvollsten Anerbietungen berufen wurde.

* (Die Beders'sche Musikschule) veranstaltet am Samstag den 27. März im großen Casino-Saale drei Prüfungs-Concerte mit ihren Schülern und Schülerinnen: Nachmittags um 3 Uhr für die Elementar- und Mittelklassen, um 4 1/2 Uhr für die Oberklassen und Abends um 6 Uhr für die Künstlerische Schule des Clavierpiels und der Gesangs-Abtheilung. Das Programm ist reichhaltig und bediegen; u. A. verzeichnet dasselbe: Concert (D-moll) von Bach, Concert (D-dur), III. Satz, von Mozart, Concert (G-moll), I. Satz, von Duffet, II. Rhapsodie von Liszt, Concert-Colonade (Es-dur), op. 22, von Chopin und Concertstück (F-moll) von Weber. Den Schluß der ersten Prüfung bildet die Kinder-Symphonie von Romberg für zwei Claviere zu acht Händen, vier Violinen und Cello und acht Kinder-Instrumente, den Schluß der III. Prüfung des Concertes, Abends 6 Uhr: „Schneewittchen“ von G. Meinede für Sopran- und Alt-Solo, weiblichen dreistimmigen Chor, Pianoforte und Declamation. Zutritt haben die Eltern und Angehörigen der Schüler, sowie auch alle für den Musikunterricht sich Interessirende.

* (Der Schmied von Ruhla), die mit steigendem Erfolg ihren Lauf über die deutschen Bühnen nehmende Oper von Fr. L. Lutz, wurde in Strassburg am 21. März zum erstenmale aufgeführt und errang sich auch hier, ebenso bei der ersten Wiederholung am 23., den vollen Beifall des Publicums.

* (Eine lustige Concurrenz) hat das „Echo“, ein Berliner Wochenblatt, ausgeschrieben: In vier gereimten Zeilen soll die Frage beantwortet werden, weshalb die Frau des Mannes bessere Hälfte heißt. Vielleicht finden sich unter unseren Lesern schlagfertige Epigrammatiker, die sich an diesem drolligen Wettbewerb betheiligen, der wohl manchen guten Scherz zu Tage fördern wird. Eine Prachtaufgabe des „Trompeters von Säckingen“ ist als Preis für die beste Lösung ausgesetzt.

Bermischtes.

* (Se. Hoheit Herzog Adolf zu Nassau) ist gestern Früh 6 Uhr, von Arco kommend, wieder in Wien eingetroffen.

— (Der Raubmord an den Fack'schen Eheleuten in Darmstadt) beschäftigte dieser Tage das dortige Schwurgericht. Die Geschworenen verneinten die Fragen bezüglich des Mordes an Fack und des Mordversuches an Frau Fack, und die Angeklagten Oldendorf und Kern, Burichen im Anfang der zwanziger Jahre, wurden deshalb wegen Raubes unter erschwerenden Umständen zu lebenslänglichem Zuchthaus verurtheilt.

— (Ein gräßliches Unglück) ist anlässlich der Geburtstagsfeier des Kaisers in Arolsen vorgekommen. Beim Abfeuern der üblichen Kanonenschüsse waltete auch der Füsiliere Gasse aus Aurass seines Amtes. Gerade hatte derselbe eine neue Ladung in den Lauf des Geschosses geschoben, als der Schuß plötzlich losging und dem Unglücklichen beide Arme, sowie das Gesicht theilweise zerschmetterte. Die Finger der einen Hand lagen auf dem Casernenplatz umher und wurden von in der Nähe stehenden Personen zusammengelesen. Die hinzugerufenen Aerzte hielten die Amputation der Arme für nöthig, und so wurden denn beide Arme bis zum Ellenbogen abgenommen. Das linke Auge hing fast vollständig aus dem Kopfe heraus, doch glaubt man, daß dasselbe erhalten werden könne. Die Ursache des Unglücks ist jedenfalls darin zu suchen, daß vom vorhergehenden Schusse ein Funke im Hintertheile des Kanonenrohres stecken geblieben ist und die Entzündung des Pulvers bewirkte. Die Aufsichtsmannschaft soll durchaus keine Schuld treffen.

— (Ein Bruder des Attentäters Nobiling), der frühere Lieutenant Edeling, wurde in Köln der Unterschlagung von 80,000 Mark für schuldig befunden und zu einem Jahre Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurtheilt.

— (Studenten-Krawall.) In München entstand am letzten Sonntag zwischen einer Anzahl von deutschen und griechischen Studenten und Akademikern in einem Gasthause ein politischer Streit, der in eine heftige Schlägerei ausartete, bei welcher von Seiten der Griechen Schuß- und Stichwaffen gebraucht wurden und zahlreiche Verwundungen vorgekommen sind. Die Affäre wird jedenfalls ein Nachspiel vor dem Strafgericht finden. Die Deutschen haben allein Schwerverwundete. Sie selber waren nur mit Spazierstöcken bewaffnet, aber, wie es heißt, in großer Mehrzahl vertreten. Ein schwerverwundeter Schlesier, Namens Glaus, hat einen Stich in die Lunge, ein Stud. jur. Glaser drei Stiche erhalten.

— (Eine Bataillons-Kasse gestohlen.) In Briesen bei Breslau erregt eine Diebstahls-Affäre großes Aufsehen. Beim Major Schmidt wird die Kasse des dortigen Füsilier-Bataillons des 4. nieder-schlesischen Infanterie-Regiments No. 51, bestehend in Effecten und barem Geld, in einem großen eisernen Kasten aufbewahrt. Der Kasten ist stets am Fußboden angeschraubt und mit Schlössern versehen. Während der militärischen Feier von Kaisers-Geburtsfest in einem Vergnügungs-Etablissement, der auch der Herr Major Schmidt bewohnte, wurde der Kasten vom Fußboden losgebrochen und mit seinem Inhalt geraubt. Einige Spartaßendbücher ließen die Diebe zurück. Der Kasten wurde in der Morgenstunde von Passanten auf der Straße aufgefunden. Es fehlen 42,000 Mk. an barem Gelde, mehrere Spartaßendbücher und Werthpapiere. Wie es heißt, sollen die Einbrecher eine Anzahl Geldbeutel mit dem Inhalte am Orte der That zurückgelassen haben.

— (Zwei „alte Herren“.) Wir entnehmen der „Köln. Volksz.“: Die Abgeordneten Schmidt und v. Meyer (Arnswalde) gehören zu den sehr „alten Herren“, sie stehen nahe am hundertsten Semester. Schmidt, der Theologie und Philologie studierte, war bereits Fuchsmajor, also Jungbursch, als der „schöne Meyer“ noch Fuchs oder Brandfuchs war. Hierüber gehen aber die Erinnerungen beider „alten Herren“ auseinander, wie sich bei der Beratung des Cultusgesetzes in hochkomischer Weise gezeigt hat. Der fast dreißigjährige v. Meyer will erst „crasser Fuchs“ gewesen sein, während Schmidt ihn zum Brandfuchs machte. Schmidt erzählte: „Unvergessen ist mir, daß namentlich in den sogenannten Bierconventen sich das juristische Talent schon zu zeigen pflegte. (Heiterkeit.) Ein hochgeachtetes Mitglied dieses Hauses, Herr v. Meyer (Arnswalde) hat öfters mit mir im Bierconvent zu Halle als Bursche geessen und seine Entscheidungen waren immer sehr vernünftig und verständig.“ (Große Heiterkeit.) Abg. v. Meyer: „Der Abg. Schmidt hat die Güte gehabt, mir ein Compliment zu machen; ich bin ihm sehr dankbar. Aber in der That sache irrt er sich etwas. Es mag daher kommen, daß er ebenso wie ich von dem Abgeordneten Windthorst als ein sehr würdiger Greis bezeichnet werden kann. (Große Heiterkeit.) Ich habe mit ihm im Bierconvent gar nicht geessen, denn ich war damals noch Fuchs im ersten Semester und also noch gar nicht reif für das Amt eines Bierrichters. Er aber hatte schon eine sehr hervorragende Stellung, er war Fuchsmajor (stürmische Heiterkeit); er führte über uns Füchse auch ein sehr scharfes Regiment. Nur in besonderen Stunden der Weihe fielen ihm mitunter die Bügel aus den Händen, das schadet aber seiner Autorität nicht. Dieses Regiment äußerte sich besonders darin, daß er jeden Sonntag nach der Kirche um 12 Uhr sämtliche Füchse bei sich antreten ließ, um ihnen ein Privatissimum zu lesen über ein Geseßbuch, das zwar nicht so alt sein mag, wie der Sachsen- und Schwabenspiegel, aber mindestens ebenso dunkel. (Heiterkeit.) Seine nennt es in seinen Reisebildern eine lex barbarorum. Es war nämlich der Hallenser Comment! Wir hörten sehr eifrig zu. Er war in der Auslegung der abstrusen Tiefen dieses Geseßbuches ebenso lichtvoll, wie er heute immer präcis und lichtvoll ist in der Auslegung des Seerechts. (Große Heiterkeit.) Wenn ich nun trotzdem kein eigentlicher Jurist geworden bin, so könnte es doch vorkommen, daß Sie hin und wieder doch eine Spur von leichtem juristischem Wissen bei mir merken. Seien Sie dann überzeugt, das sind lediglich die Folgen davon, daß ich zu seinen Füßen in Halle bei diesem Privatissimum geessen habe. Indem ich mich nun zur Sache wende, empfehle ich die

Bewilligung der Etats-Position für die Universität in Halle von 567,915 Mark.“ (Stürmische Heiterkeit.)

— (Unter den Wiener Carnivals-Figuren) nimmt ein alter Ballgast, ein Bankbeamter von Beruf, eine bemerkenswerthe Stelle ein. Er treibt den Scherz soweit, bei allen Fackings-Lustbarkeiten als „Gratisbesucher“ zu erscheinen, und es ist ihm kein Weg zu abenteuerlich oder entlegen, um zu diesem Ziele zu gelangen. Er hat mit den Comité-Mitgliedern der hervorragenden Carnivalsfeier feierliche Betten abgeschlossen, daß er, trotz der sorgfältigsten Controlle an dem Einlaß, ohne Billet eintreten werde, und bisher die Bette stets gewonnen. Einmal kam er in der Uniform eines Wachmannes, das andere Mal als Geheim-polizist mit dem Adler im Knopfloch in so täuschender Maske, daß kein Mensch es wagte, ihm den Eintritt zu verwehren. Als die erste Opern-Reboute in Wien abgehalten wurde und die Wagen sich auf eine Entfernung von einer halben Stunde stauten, durchbrachen plötzlich zwei Kranken-träger mit einer überbackten Bahre die geschlossene Kette. Man glaubte allgemein, daß im Saale ein Unglück geschehen sei, und ließ sie ungehindert das Vestibule passieren. Kaum dort angelangt, entstieg zur Ueberraschung unser Ballgast der Bahre in tabelloser Toilette. Das vierte Mal tauchte an der Treppe, die in das Tanzlokal führte, ein kaiserlicher Leibjäger, den weißen Federhut unterm Arm, auf. Mit seinem kurzen Jagd-stock suchte er sich in der Menge der Neugierigen Platz zu verschaffen. „Wer ist vom Hofe gekommen?“ stürmten Hunderte von Personen auf ihn ein. „Seine kaiserliche Hoheit...“ Die folgenden Worte verloren sich im Gedränge, durch das getragen und geschüst der Leibjäger, der Niemand anders als unser Bankbeamte war, kostenfrei und anstandslos in den Saal trat. „Sauce, meine Herrschaften, Sauce!“ rief ein behender Ganyu, die Schüssel mit Lungenbraten vor sich herschwenkend, und stolz lief der artige Gratisgast in der Eigenschaft eines Stellners den Willsteuern an der Nase vorüber. Bei einem der letzten Maskenfeste provozierte zum Schrecken des Comité's ein Kutscher im Foyer einen Höllenpektakel. „Ich bitte, meine Herren“, rief der faule Kosselenter unaufhörlich, „ein Passagier ist mit dem Fahrgeld durchgegangen, aufhalten, aufhalten!“ Trotz alles Sträubens stürzte der Mann, auf eine Maske mit dem Beistehenden weisend, in den Saal. Die Arrangeure erkannten zu spät, daß sie leider wieder von dem „Ballblitzer“ dupirt waren und ihre Bette verloren hatten.

— (Nachahmen swerth!) Mehrere vornehme Pariser Damen haben kürzlich darüber berathen, wieso es komme, daß die Geselligkeit, der freundschaftliche Verkehr der Familien unter einander allenthalben so sehr im Niedergange begriffen sei. Einkimmig wurden als Grund hierfür die Ansprüche namhaft gemacht, die man, was Bewirthung betrifft, an die modernen Hausfrauen stelle. Jede einfache Jause verschlingt ein paar hundert Francs, von der Opulenz der Soupers, den Kosten des Tafelschmuckes, Blumen u. gar nicht zu sprechen. Um nun den alten, ungezwungenen Verkehr wieder herzustellen, haben die Damen beschloßen, in ihren Häusern mehrmals wöchentlich Tanz- und Bauderabende zu veranstalten, die um 1/9 Uhr beginnen und um 12 Uhr enden. Servirt wird nichts als Thee, Backwerk und Limonade, einfache Toilette ist vorgeschrieben und die Dienerhaft darf bei Strafe der Entlassung keine Trinkgelde annehmen.

— (Ehrenbeleidigung — oder nicht?) Die Londoner Schauspielersin Mrs. Abrams klagte kürzlich gegen den Kritiker Hudson, weil er in der Beschreibung eines neuen Stückes von ihr geschrieben: „Mrs. Abrams erinnert an die Ausgrabungen des Professors Schliemann — sie ist eine echte Antiquität.“ Der Richter versuchte umsonst, die erregte Künstlerin zu beruhigen, indem er meinte: „Wie werthvoll die ausgegrabenen Dinge sind, das beweist am Besten der hohe Preis, den sie erzielen.“ Zornig erwidert die Künstlerin: „Ja, aber das große Publikum besteht nicht aus Alterthumsforschern, und seit jener Kritik bekomme ich täglich anonyme Briefe, in denen man mir schreibt: „ob ich keine lateinischen Inschriften trage,“ oder die Verwunderung ausgesprochen wird, daß „die Gliedmaßen so gut erhalten seien“ u. Endlich kam ein Vergleich zu Stande und am nächsten Tage war in Hudson's Journal zu lesen: „Wie wir erfahren, feiert unsere treffliche Künstlerin Mrs. Abrams demnächst ihren achtzehnten Geburtstag. Kinder und Enkel werden sich zahlreich an der Feier betheiligen.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Westerland“ von Antwerpen am 23. März in New-York angekommen.

RECLAMEN.

80 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Ueberrascht werden Sie sein, wenn nach nutzlosem Gebrauch aller möglichen Mitteln Sie sich endlich entschlossen haben, W. Bock'sche Katarripillen gegen Ihren hartnäckigen Schnupfen, Husten oder Kataract anzuwenden und oft schon einige Stunden nach deren Gebrauch sich von Ihrem Uebel befreit finden. Bock'sche Katarripillen sind erhältlich in Wiesbaden in den bekannten Apotheken, in Viebrich in der Hof-apothek. Jede achte Schachtel trägt den Namenszug Dr. med. Wittlinger's. (N.-No. 2550.)

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 Mk. In allen Buchhandlungen zu haben.

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden (Die heutige Nummer enthält 28 Seiten und eine Extra-Beilage.)

Feine Herrschafts-Möbel,

als:

- eine schwarze Salon-Einrichtung, bestehend in 1 Sopha, 2 großen Sesseln und 6 Stühlen in olivfarbigem Plüsch, 1 Verticow und 1 Damen-Schreibtisch mit Cuivre poli-Beschlägen, 1 Antoinettentisch, 2 Säulen, 1 Staffelei und 1 3 Meter hohen Pfeiler-Spiegel mit Trumeau und weißer Marmorplatte;
- eine Speisezimmer-Einrichtung in Eichenholz und Cuivre poli-Beschlägen, bestehend in 1 Büffet, 1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 12 oder auch 18 Speisestühlen, 1 altdeutschen Sopha, 1 Spiegel mit Console, 1 Regulator mit Schlagwerk und 1 Servirbock.
- eine Herrenzimmer-Einrichtung in Eichenholz und Cuivre poli-Beschlägen, bestehend in 1 Diplomaten-Herrenschreibtisch, 1 Puzschrank, 1 Sopha, 1 Sophatisch, 3 Stühlen und 1 Regulator;
- eine Schlafzimmer-Einrichtung in matt Nußbaumholz, bestehend in 2 vollständigen französischen Betten, 1 Spiegelschrank, 1 Waschkommode mit weißer Marmorplatte und Toilette, 2 Nachttischen und 2 Handtuchhaltern,

sind wegen Räumung meines Lagers in der Delaspéestrasse 4 preiswürdig zu verkaufen.

Ferd. Müller,

Neue Möbel-Halle, 8 Friedrichstraße 8.

244

Gebrauchte guterhaltene Möbel

sind in der

Neuen Möbel-Halle, 8 Friedrichstraße 8,

aus freier Hand zu verkaufen, als:

2 vollständige französische Betten, 2 große zweithürige Mahagoni-Kleiderschränke, 1 Mahagoni-Kommode mit Toilette, 1 nußb. Kleiderschrank, 1 zweithüriger tannener Kleiderschrank, 1 Waschkommode, 2 Nachttische, 1 kleines Kanape, 1 nußb. Damen-Schreibtisch, 3 1/2 Meter lange Vorhänge, 1 prachtvoller amerikanischer Schaukelsessel, 1 sehr schöne Schreibschatulle (eingelegt), 3 Kerzenlüfter, Waschgarnituren, Blumenvasen, 2 Büsten, ovale Spiegel, Bilder, Teppiche, Bettvorlagen, Toiletten-Eimer, Ofenvorhänge etc.

244

Zur Beachtung.

Da ich meinen Teppich-Laden 7 Friedrichstraße 7 am 1. April d. J. abgebe, so bemerke ich, daß ich meine sämtlichen noch vorräthigen Waaren, als:

Teppiche in Brüssel, Belour und Tapestry, abgepaßte und am Stück, Bett- und Sopha-Vorlagen, Läufer, Vorhänge, Tischdecken, Borden, Bett- und Bügelfalten, Pferdedecken etc.,

zu und auch unter dem Selbstkostenpreis loschlagen werde.

Ferd. Müller,

Teppich- und Möbel-Handlung.

244

In der Neuen Möbel-Halle

8 Friedrichstraße 8

befinden sich folgende Möbel auf Lager, als:

Drei feine, schwarze Salon-Einrichtungen, zwei Schlafzimmer-Einrichtungen in matt Nußbaum- und Mahagoni-Holz, Garnituren in allen Arten Plüsch- und Fantasiestoff, einzelne Sopha's, Chaises-longues, Sessel, einzelne Betten, Waschkommoden und Nachttische, Spiegelschränke, Bücherschränke, Kleiderschränke, 2 Büffets, Ausziehtische, Antoinettentische, Blumentische, Spieltische, Nachttische, Rauchtischen, Verticow's, Kommoden und Console, Spiegel aller Art, Gold-Stühlchen, Klavierstühle, sowie eine große Parthie Bücher-Étagères, Bücherbretter, Staffeleien, Säulen, Handtuchhalter, Garderobehalter, Zeitungsständer etc.

244

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Taunusstr. C. A. Otto. 20558

Heinrich Petri,
Möbeltransport
und
Verpackung,
WIESBADEN,
43 Kirchgasse 43.



Kohlen
und
sonstige Ladungen

werden billigst unter meiner
Aufsicht ausgeladen.

1827

MATICO-INJECTION
von GRIMAULT & C^{ie}
Apotheker in Paris

Dargestellt aus den Blättern des Peruvianischen Baumes Matico, hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets äußerst wirksam gezeigt zur Bekämpfung der Gonorrhöe und chronischer Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolg bei acuten Fällen angewendet und hat sich dieses Mittel überall raschen Eingang verschafft.

Niederlage in allen größeren Apotheken.

M.-No. 3635

315

Kieler Sprossen
empfiehlt in frischer Sendung
6215 C. Reppert, Adelhaidstraße 18.



Eine Sendung
frisches, russ. Geflügel,
als: Schnee-, Birk- und
Haselhühner eingetroffen bei

5372

Fernsprechstelle 47.

Joh. Geyer, Hoflieferant,
3 Marktplatz 3.

Medicinal-Leberthran, beste Qualität, zum
per Schoppen 60 Pfg. die Material- und Farbwaaren-
Handlung von **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.** 3232

Prima **Schweizerkäse** per Pfd. 95 Pf., bei Mehrabnahme
per Pfd. 90 Pf. **G. Horz, Röderstraße 25.** 5653

Kartoffeln, gelbe per Kumpf 18 Pfg., blaue
24 Pfg. (bei Mehrabnahme frei
in's Haus geliefert) **Marktstraße 15, Hinterhaus.** 6146

Frühkartoffeln (nicht blühende), sowie **Victoria-**
kartoffeln per Malter 6 M. und **Spätkartoffeln** per Malter
4 Mark abzugeben bei **Jacob Dörr, Wörthstraße 3, Stb.** 6143

Anarbeiten von Betten und Polstermöbel, sowie
im **Tapezieren** in und außer dem Hause empfiehlt sich
4364 **J. Baumann, Tapezierer, Kirchgasse 22.**

Im **Anarbeiten von Möbel und Betten,** sowie im
Tapezieren empfiehlt sich
4485 **M. Steinritz, Tapezierer, Röderstraße 6.**

Ein wenig gebrauchtes, gutes **Pianino** ist sehr preis-
würdig zu verkaufen **Reichstraße 11, 2. Stod.** 21893

Ein guter **Flügel,** in ein größeres Local passend,
ist zu verkaufen **Emserstraße 36 im Laden** 4501

Ein vollständiges, neues **Bett** wegen Umzug billig zu ver-
kaufen **Kellerstraße 3, Barterre.** 6180

Ein **Barm. Gaslüfter** billig zu verk. **Webergasse 52.** 6179

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt.
Brandcheine w. gut bez. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 5731

Wegzugshalber ist ein **Bechstein'scher Salon-**
Flügel zu verkaufen **Mainzerstraße 5.** 5900

Ein nur in gutem **Flügel** (Bechstein
Zustande befindlicher **Flügel** bevorzugt)
zu kaufen gesucht. **Offerten unter S. 86**
an die **Expd. d. Bl.** 5838

Spiegelschrank, Rußbaumen, innen
schöne Arbeit für den festen Preis von 135 M.
zu haben. **F. Rohr, Taunusstraße 16.** 5843

Billig zu verkaufen: 1 Chaise-longue, Vogelhefen, Näh-
maschine, 2 gr. Drahtgitter, 1 Fenstertritt mit Schublade,
1 Karst, Schulbücher des Gymnasiums, Verita u. **Mainzer-**
straße 40, Thoreingang, 2. Stod. 6020

Ein 3thüriger **Kleiderschrank** mit Aufsatz und
Schubladen, für ein Confections-Geschäft passend,
einige dreitheilige **Gasarme, Rouleaux-Stangen** u.
verkaufen **Schulberg 7a, 2. Etage.** 5885

Neue Küchen- und Kleiderschränke, sowie **Bettstellen**
zu verkaufen **Römerberg 32.** 5814

Mehrere elegante Kinderwagen sind zu ver-
kaufen **Mauerqasse 15.** 5543

Ein großer, fast noch neuer, gemauerter **Kochherd** mit
sehr großem, kupfernem Schiff ist billig zu verkaufen bei
6035 **C. Theod. Wagner, Mühlqasse 4.**

Zimmerweißen und Delfarbenanstrich wird gut und
billig besorgt von **Stahl, Römerberg 13** 6049

Stallutenfilien, Gartengeräthe, 2 Pfeilerspiegel u.
billig zu verkaufen **Dohheimerstraße 9, Barterre.** 6004

Miethecontracte vorrätig bei der
Expedition dieses Blattes.

Wohnungs Anzeigen

Gesuche:

In guter Lage wird von einer sehr ruhigen, kleinen Familie
eine schöne Wohnung oder Villa von 5-6 geräumigen Zim-
mern mit Garten oder Balkon zum 1. Juli oder 1. October ge-
sucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. M. 333** per po-
st an die **Expd.** 6011

Eine Werkstätte nebst einer kleinen Wohnung
von 2 Zimmern, Küche und Ba-
ehör auf **1. Juli** zu miethen gesucht. **Näh. Expd.** 4988

Angebote:

Adelhaidstraße 28 ist die **Bel-Etage** zu vermieten
Näheres im **Laden.** 1904

Adelhaidstraße 29, Ecke der **Moritz-** und **Adelhaidstraße**
ist **Bel-Etage** ein Logis, bestehend aus 6 Zimmern, Küche,
Keller nebst Zubehör, auf **1. April** zu vermieten. Näheres
Adelhaidstraße 31, Part., bei Ph. S. Schmidt. 19798

Adelheidstraße 22 ist die 2. Etage, 7 Zimmer u. Zubehör, auf 1. Juli, event. auch etwas früher zu vermieten. Anzusehen von 10 Uhr Vormittags an. 1940

Adelheidstraße 50 ist die Bel-Etage nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 21291

Adelheidstraße 52

ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 eleganten Zimmern, Balkon nebst Zubehör, zu verm. Näh. Bau-Bureau Rheinstraße 84. **Adelheidstraße 58**, oberster Neubau, ist die Bel-Etage und der 2. Stock von je 6—8 Zimmern, Badezimmer, Garten und Zubehör, 2 Stiegenhäuser, die südlichen Zimmer mit freier Aussicht, auf 1. April oder später zu vermieten event. kann auch Kutscher-Wohnung, Stallung und Remise dazu gegeben werden. Näh. bei **Stuber**, Neugasse 3. 1808

Adelheidstraße 73, 2. St., eine elegante Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer u. vom 1. April 1886 ab event. früher zu vermieten. 1

Ablerstraße 60 ein Zimmer mit Küche zu vermieten. 5857

Ablerstraße 65 ist ein schönes, großes, unmöbl. Parterre-Zimmer per 1. April zu vermieten. 5023

Adolphsallee 6 ist die Bel-Etage auf 1. April, Juli oder October zu verm. Anzusehen zwischen 11 und 12 Uhr. 4042

Adolphsallee 16 (in dem neuerbauten Eckhause) sind 4 elegante Herrschaftswohnungen, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmern und Badezimmer nebst allem Zubehör, auf 1. April 1886 oder auch gleich zu verm. Näh. Albrechtstraße 19, Part. **Gebr. Dormann**. 16953

Adolphsallee 20 sind mehrere Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu verm. R bei **H. F. Wiederspahn**, Adolphsallee 6. 44

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 2

Adolphsallee 23 ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, Veranda u., auf 1. April zu vermieten. Einzusehen an den Wochentagen Vorm. von 11—12 Uhr. Näh. Adolphsallee 21, Parterre, bei Herrn **Carl Beckel**. 21320

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage oder Parterre (je 8 Zimmer) zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 19661

Adolphsallee 51 ist wegzugshalber die 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör, auf April zu vermieten. Näh. daselbst. 21445

Adolphsallee 51 ist die Hochparterre-Wohnung, 6—7 Zimmer, per 1. Juli zu vermieten. Näh. daselbst. 3183

Adolphstraße 5 ist die herrschaftliche Parterre-Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. u. auf sofort zu vermieten. 5833

Albrechtstraße 11 ist ein schönes Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näheres 1 Stiege hoch. 5515

Albrechtstraße 13 ist eine schöne Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör, sowie Parterre ein Zimmer für Möbel aufzubewahren, auf 1. April zu vermieten. 19634

Albrechtstraße 25 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu verm. Anzusehen Vorm. zw. 11 u. 1 Uhr. 19349

Albrechtstraße 25a ist der 3. Stock, bestehend in 1 Salon, 6 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. Näh. Adolphsallee 21, Parterre. 4035

Albrechtstraße 29, Eckhaus, ist die Bel-Etage, 1 Salon, 4 große Zimmer nebst Zubehör, auf 1. April vermieten. Näheres im Laden. 22357

Villa Kundermann, Schöne Aussicht 3, ist sofort zu vermieten. Näheres daselbst. 22288

Bierstadterstraße 4, 2. Stock, eine abgeschlossene Wohnung von 4 Zimmern und Küche an ruhige Mieter zu verm. 19149

Bierstadterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u., prachtvollste, gesündeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Rheinstraße 40, 1 Stiege rechts. 3

Bierstadterstraße 29 Landhaus mit 8 Zimmern nebst Zubehör, neu eingerichtet, Balkon, Veranda, Garten, ganz oder getheilt auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Rheinstraße 71. 23063

Bleichstraße 7, 3 Treppen, möblierte Zimmer mit Pension, für zwei Herren passend, pro Monat 45 Mark. 2345

Bleichstraße 8, Bel-Etage, möblierte Zimmer zu verm. 3054
Bleichstraße 8 eine schöne Mansarde an 1 oder 2 ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 6236

Gr. Burgstraße 4, 2. St., sind 8 Zimmer nebst Küche u. per 1. Juli zu vermieten. Anzusehen zw. 11 und 1 Uhr. 5826
Gr. Burgstraße 4 2 Wohnungen à 4 u. 3 Zimmer nebst Zubeh. per 1. Juli zu vermieten. Näh. Wilhelmstr. 42a, 3. Etage. 5827

Burgstrasse 17, 2 Treppen hoch, Wohnung von 5 Zimmern und Küche zu vermieten. Anzusehen von 11—1 Uhr. Näh. Parterre. 19995

Dambachthal 2 ist ein freundliches Dachlogis von 2 Zimmern und Küche auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. daselbst 2 Stiegen links. 4451

Dohheimerstraße 17 Parterre-Wohnung, 5 Zimmer mit Zubehör, zu vermieten. 18970

Dohheimerstraße 18 ist eine freundl. Frontspitz-Wohnung für 300 Mk. an eine kl. Familie zu verm. Näh. im Hinterh. 5869

Eckhofstraße 4 ist die Bel-Etage und das Hoch-Parterre leer oder möbliert zu vermieten. 5814

Elisabethenstraße 5 eine herrschaftl. Wohnung von 3—5 Zimmern und Zubehör gleich oder später zu vermieten. 23083

Elisabethenstraße 10

ist die aus fünf Zimmern, Küche und Zubehör bestehende Parterre-Wohnung **möbliert** zu vermieten. 2368

Elisabethenstraße 17 ist die Bel-Etage von 6—7 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19838

Emserstraße 18, Stb., Parterrezimmer (möbl.) zu verm. 3752

Emserstraße 20a eine Wohnung (Frontspitze) mit Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Marktstraße 25 oder im Hause selbst. 5509

Emserstrasse 25, 3. Stock, 4 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. 2872

Emserstraße 49 eine schöne Bel-Etage-Wohnung, 5 Zimmer, sowie verglaste Logia u. in freier, gesunder Lage per 1. April zu vermieten. Näh. nebenan No. 47, 3. Stock. 3294

Emserstraße 55 ist die Bel-Etage von 4 auch 5 Zimmern mit Mansarde, Garten u. auf den 1. April zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 14. 3338

Villa Emserstraße 61 ein schön möbl. Zimmer mit prachtvoller Aussicht für **monatlich 18 Mk.** zu vermieten. 5910

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4—5 Zimmern mit Zubehör per 1. April zu vermieten. 22230

Feldstraße 17 ist ein Logis im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19622

Frankenstraße 11 ist der 2. Stock, ganz oder getheilt, auf 1. April zu vermieten. 19851

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche u. und Mitbenutzung des großen, schattigen Gartens zu vermieten. 3393

Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 4

Frankfurterstraße 16 und 14 sind 2 Bel-Etagen von je 6 Zimmern mit Zubehör, sobald eine möblierte Wohnung ganz oder getheilt sofort zu vermieten. 19410

Friedrichstraße 33, 2. Etage, Eckwohnung, Sonnen-seite, elegante Wohnung (5 Zimmer nebst Zubehör) per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst 1. Etage rechts. 19674

Friedrichstraße 36 eine möblierte Mansarde zu vermieten. Näheres Hinterhaus, Parterre rechts. 4032

Geisbergstrasse 26 sind 1 bis 2 schön möblierte Zimmer zu verm. 2913

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 geräumigen Zimmern nebst Zubehör, Badezimmer, Kohlenzug, überhaupt mit allem Comfort der Neuzeit versehen, zu vermieten. Prachtigste Aussicht. Einzusehen Vormittags von 11—1 Uhr. Näh. Nikolastraße 5, Parterre. 22153

- Helenenstraße 10**, 2 St. hoch, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 3915
- Helenenstraße 19** ein gut möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 4891
- Hellmundstraße 19**, Bel.-Et., eine schöne Wohnung bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. Juli zu vermieten. Näh. Helenenstraße 13, Bel.-Etage 5820
- Hellmundstr. 25**, 2 St., ist ein gutmöbl. Zimmer zu verm. 5155
- Hellmundstraße 25** ist ein Parterre-Zimmer zu verm. 5167
- Hellmundstraße 27**, II, 1 möbl. Zimmer zu verm. 5957
- Hellmundstraße 31** ist eine schöne Wohnung auf 1. April zu vermieten. 4885
- Hellmundstraße 33** sind 2 Mansarden zu verm. 4128
- Hellmundstraße 40** ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden ganz auch getheilt auf 1. April zu vermieten. Näheres Frantenstraße 1. 3719
- Hellmundstraße 48** ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Kurzwarenladen. 19669
- Hellmundstraße 52**, II, möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 5295
- Hellmundstraße 54** ist die Bel.-Etage mit Balkon und eine Wohnung von 4 Zimmern an ruhige Mieter zu verm. 19480
- Hellmundstraße 56**, II, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 22663
- Hermannstraße 2** ist der oberste Stock auf gleich oder später nur an stille Leute zu vermieten. Näh. bei **Wilhelm Blum**, Michelsberg 20. 18171
- Hermannstraße 5**, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. April zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 3371
- Hermannstraße 7** ist die Bel.-Etage, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 21094
- Hermannstraße 12** ist die Bel.-Etage von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör zu vermieten. Näh. im 2. Stock. 2836
- Herrngartenstraße 3**, Bel.-Etage, sind 4 elegante Zimmer mit Küche, 2 Mansarden und Keller u. zum 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen von 11 bis 2 Uhr. 18718
- Herrngartenstraße 13** ist eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Rheinstraße 40. 15127
- Herrngartenstraße 15** ist die zweite Etage, bestehend aus sechs Zimmern mit Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres Parterre. 19392

5 Hildastraße 5, obere Gartenstraße, **Herrschaftl. Wohnung** zu vermieten. 39

- Jahnstraße 1** elegante Bel.-Etage, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 12—1 und 2—5 Uhr. Näh. beim Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstr. 83. 18311
- Jahnstraße 2** ist im 2. Stock eine abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche u., per 1. April zum jährlichen Preise von 656 Mk. zu vermieten. Näheres daselbst Parterre rechts. 21839
- Jahnstraße 3** hübsch möbl. Zimmer billig zu verm. 5619
- Jahnstraße 5** ist die Bel.-Etage, Salon und 4 Zimmer mit allem Zubehör, wegzugshalber auf gleich oder später zu vermieten. 22563
- Jahnstraße 17** ist die Bel.-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, zu vermieten. 1569
- Jahnstraße 19** ist auf 1. April oder später eine **Frontspitz-Wohnung** von 3 Zimmern und Zubehör, sowie auf 1. Juli eine Bel.-Etage von 3 oder auch 7 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Karlstraße 10, Part. 4719
- Jahnstraße 20**, Bel.-Etage (letztes Jahr neu hergerichtet), Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, wegzugshalber für 825 Mk. zu vermieten. 2876
- Jahnstraße 24** ist eine Wohnung von 5 Zimmern, 2 Dachkammern, 2 Kellern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. 3501

Villa Spelstraße 3, zwischen 37 und 39 der Sonnenbergerstraße, zu vermieten. Näh. Hildastraße 5. 3667

- Jahnstraße 26**, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 8
- Kapellenstraße 2**, 2 Treppen, gut möbl. Zimmer. 4066
- Kapellenstraße 8**, Parterre, ist ein Logis von 3 sehr freundlichen Zimmern, Küche und Zubehör mit Gartengenuß vom 1. April ab zu vermieten. Näh. daselbst. 4512
- Kapellenstrasse 33**, Frontspitz-Wohnung über der Zimmer, Küche u. für **500 Mark** zu vermieten. 5880

Kapellenstrasse 43 und 45, gesündeste Lage an zwei frequenten Promenaden, elegante Bel.-Etage u. 2. Stock, event. Parterre-Wohnung No. 43 je 6 resp. 7 Zimmer, Küche, Speisekammer, Warmwasserleitung, Gas, completes Bade- u. Mädchen-Cabinet, Kohlenzug, Balkon, grosse, gedeckte Loggia (Aussicht), Gartenplatz und reichlicher Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Verwalter. 2148

- Karlstraße 4** ist die Bel.-Etage zu vermieten. 20299
- Karlstraße 5**, 2. St. links, möbl. Zimmer zu vermieten. 4557
- Karlstraße 17**, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch auf gleich oder später zu vermieten. Näh. b. Eigenth. **C. Schmidt**, Rheinstraße 83. 20351
- Karlstraße 23** ist der 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf 1. April zu verm. Näh. Parterre. 19707
- Karlstraße 29** sind elegante Wohnungen von 4 Zimmern zu vermieten. Näh. bei **Ehr. Birnbaum**, Jahnstraße 3. 20301
- Karlstraße 44** eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör im 2. Stock auf 1. April zu verm. Näh. daselbst im Laden. 941
- Kirchgasse 7** ist eine freundliche Wohnung im Seitenbau zu vermieten. 5401
- Kirchgasse 23** ist eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 20306
- Kirchgasse 24** ist der zweite Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. 19900
- Kirchgasse 28** ein möbliertes Zimmer zu vermieten; auch können daselbst zwei junge Leute Schlafstelle erhalten. 6191
- Kirchgasse 37**, 2 Stiegen, gr. unmöbl. Zimmer auf 1. April zu vermieten. 4686
- Langgasse 31** ist eine Wohnung von 8 Zimmern und Zubehör auf 1. April 1886 zu vermieten. 14461

Villa Henbel, Leberberg 4.

Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer mit Pension oder Küche. Großer Garten. Bäder im Hause. 5760

Villa Frorath, Leberberg 7.

- Möblierte Wohnungen, einzelne Zimmer, Pension. Großer Garten. Bäder im Hause. 1711
- Louisenplatz 6**, Bel.-Etage, sind vom 1. April ab zwei auch drei gutmöblierte Zimmer zu verm. Näh. daselbst 2 Tr. 494
- Louisenplatz 7** ist die Bel.-Etage, bestehend aus 7 Zimmern, 1 Salon, Balkon, auf 1. April, 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 4463
- Louisenstraße 6** ist die Bel.-Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern und Zubehör (sämmlich große Räume), auf 1. April zu verm. Näh. bei **C. Walther**, Taunusstr. 7. 19771
- Louisenstraße 7** ist die Bel.-Etage, bestehend aus Salon, 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu verm. 21583
- Louisenstraße 15** möblierte Etage mit Küche zu verm. 4085
- Louisenstraße 17** ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Einzusehen von 8—10 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags. Näh. Parterre rechts. 2106
- Marktstraße 8** ist eine Wohnung von 4 auch 5 Zimmern mit Zubehör auf April zu vermieten. 20658
- Mehrgasse 3** ist eine Wohnung von drei Zimmern, Küche, Kammer u. Keller per 1. Juli zu vermieten. Näh. im Laden. 4514

Moritzstraße 1, Bel-Etage, sind zum 1. April 2 gut möbl. Zimmer (Wohn- u. Schlafzimmer) zu verm. Näh. Part. 3196
 Moritzstraße 15 ist in der Bel-Etage eine Wohnung von 4 Zimmern nebst Zubehör und allem Comfort (Balkon, Telegraph, Gas etc.) auf 1. April oder früher zu verm. 18275
 Moritzstraße 16 (Ecke der Adelhaidstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. 21870

Moritzstraße 21 ist zum 1. April eine Wohnung, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Badezimmer nebst Bade-einrichtung, Küche mit Speisekammer nebst Zubehör, zu vermieten. Kohlenzug und gr. Trockenspeicher vorhanden. 18846

Moritzstraße 32 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und Zubehör auf April zu vermieten. 20131

Moritzstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 19921

Pferstraße 9 ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 5198

Pferstraße 23 ein Logis von 3 Zimmern etc. zu verm. 5979

Pferstraße 10 (Villa), enthaltend 12 Zimmer nebst Zubehör, ganz oder auch geteilt zu vermieten. Näheres Walramstraße 20, Parterre. 22978

Nicolasstraße 6 ist die Parterre-Wohnung mit Gartenbenutzung auf 1. April zu verm. Näh. im Schützenhof. 19400

Nicolasstraße 7 sind elegant möblierte, warme Winter-Wohnungen sofort zu vermieten. 10

Nicolasstraße 10 die elegante Bel-Etage und die zweite Etage auf April zu verm. Anzusehen täglich bis 2 Uhr. 19240

Nicolasstraße 15, Ecke der Adelhaidstraße, ist die Wohnung ebener Erde von 6 Zimmern zu vermieten. 22766

Oranienstraße 4 möbl. Zimmer auf 1. April zu verm. 3953

Oranienstraße 6, Vorderhaus, ist ein schönes Salonzimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 3849

Oranienstraße 11 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Karlstraße 20, 1. Stiege hoch. 19375

Oranienstraße 15 ist eine schöne Wohnung im 2. Stock, 6-8 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. Juli oder auch früher zu vermieten. 5658

Oranienstraße 16 ist die zweite Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 19779

Villa Panorama, Parkstrasse,

per 1. April zu vermieten durch
Carl Specht, Wilhelmstraße 40. 3013

Parlweg 5 (verlängerte Parkstraße) ist die Bel-Etage zu vermieten. Näh. bei Scheffel, Webergasse 13. 21840

Philippstraße 23, 2 Treppen, sind mehrere hübsche, möbl. Zimmer mit voller Pension per 1. April billig zu vermieten. Näh. Platterstraße 1b, 2. Stock. 3260

Rheinbahnstraße 4 ist der zweite Stock, bestehend aus 1 Salon, 2 Balkons, 5 Zimmern mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. Einzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Mittags. 19693

Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Auch ist das Haus zu verkaufen. Näheres durch J. Bös, Adelhaidstraße 16a. 11

Rheinstraße 7 ist im Seitengebäude eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Keller per sofort oder später zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr. 21894

Rheinstraße 15 ist die Bel-Etage möbliert oder unmöbliert zu vermieten. 4026

Rheinstraße 17 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, 7 Zimmern und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres Parterre. 21086

Rheinstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 10 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Rheinstraße 18, Parterre. 19912

Rheinstraße 35 ist die Bel-Etage von 9 Zimmern zu vermieten. 20657

Rheinstraße 48 ist die 2. Etage von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage. 19425

Rheinstrasse 44 eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, per 1. April zu verm. Einzusehen von 1-4 Uhr Nachm. 19386

Rheinstrasse 47 mit Küche, sowie einzelne Zimmer zu vermieten. 4693

Rheinstraße 56 ist die hohe Parterrewohnung mit Balkon, 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Dohzheimerstraße 8, Parterre. 21298

Rheinstraße 58, zwei Tr. hoch, ist die geräumige Wohnung nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten und kann von 10 bis 1 Uhr eingesehen werden. 17301

Rheinstraße 65 ist die 3. Etage sogleich zu vermieten. 5866

Rheinstraße 76 ist die Parterre-Wohnung vom 1. April ab zu vermieten. Näh. bei Rechtsanwalt Scholz, Marktplatz 3. 23078

Rheinstraße 78 ist die Bel-Etage, neu und elegant hergerichtet, zu vermieten. Näheres bei Gg. Wallenfels, Langgasse 33. 4965

Rheinstraße 83 sind elegante Wohnungen von 4, 5, 6 und 8 Zimmern per 1. April oder früher zu vermieten. 21761

Rheinstraße 85, Parterrestock: 6 Z., Balkon, Badez., Küche mit Speisek., Kohlenaufzug; Keller u. 2 Mansarden, Waschküche u. Garten, für 1. März od. 1. April. **Bel-Etage:** 7 Zimmer, Badez., 2 Balkons, Küche mit Speisekammer, Kohlen- u. Wascheaufzug; 2 Keller, 2 Mansarden, Waschküche, Garten für 1. März oder 1. April. Näheres auf dem Architectur-Bureau von Leistner, Schillerplatz 4, 8-12 Uhr Vormittags. 20234

Rheinstrasse 95, Südseite, sind 2 Wohnungen, der Neuzeit entspr. eingerichtet, von je 5-7 Zimmern mit Erker und Balkon, Bad, Küche, Speisekammer, Kalt- und Warmwasserleitung, Kohlen-Aufzug, Keller, Mansarden etc. auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. Bau-Bureau Lang daselbst. 20749

Westliche Ringstrasse 2 sind comfortable eingerichtete Wohnungen von je 4 Zimmern und allem benötigten Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 385

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern mit Zubehör ganz oder geteilt zu verm. 17951

Schachtstraße 1 (Burg Nassau) ist im Vorderhaus eine Wohnung von 3 Zimmern, 1 Mansarde, Küche, Keller, Holzstall etc. auf 1. April oder auch später zu vermieten. 5816

Schlichterstraße 19 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern und Badezimmer auf gleich oder 1. April 1886 zu vermieten. Einzusehen von 10-12 Uhr. 16937

Schulgasse 5 eine Wohnung zu vermieten. 3711

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näh. bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 22, Gartenhaus, zwei freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 4956

Schwalbacherstraße 30, Allee- und Parterrewohnung, bestehend aus 1 Salon, 3-5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. — Auf Verlangen können dieselben Räume in der Bel-Etage abgegeben werden. 15106

Schwalbacherstraße 43 schöne Wohnung im Hinterhaus von 2 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. 5392

Schwalbacherstraße 69, 1 Stiege rechts, ist ein möbl. Zimmer an 1 Herrn oder auch an 1 oder 2 Gymnasialisten zu verm. 1141

Schwalbacherstraße 73 eine kleine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 1141

Sonnenbergerstraße 35 ist die Parterre-Wohnung per 1. April zu vermieten. 5544

Sonnenbergerstraße 45 ist eine herrschaftliche Wohnung, Salon, 5 Zimmer, Küche nebst Haushaltungs- und Dienerschaftsräumen zu vermieten. 4057

Sonnenbergerstrasse 37,
am Curgarten, herrschaftliche Wohnung:
8 Zimmer mit 2 grossen Balkons, Küche
und Speisekammer, Badeleitung, Kohlenzug,
3 hohe Mansarden, 2 Keller, eiserne Haupt-
und Laufftreppe. 21079

Villa Sonnenbergerstrasse,

comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. R. Exp. 21750

Steingasse 6 ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 5313

Steingasse 13 ist eine Parterre-Wohnung mit
Laden per 1. April zu verm. 21459

Stiftstrasse 1 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern,
Küche und Zubehör zu vermieten. 4976

Stiftstrasse 34 3—4 gut möbl. Zimmer, Küche u. z. v. 4030

Stiftstrasse (am Krieger-Denkmal) ist eine Parterre-Wohnung
von 3 Zimmern, elegantes Hoch-Parterre von 6 Zimmern,
Bel-Etage von 5 Zimmern, Frontspitze von 3 Zimmern, alle
mit Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh.
bei Louis Haack, Nerothal 6. 22712

Tannusstrasse 9, rechts,

Familien-Wohnung od. einz. Zimmer m. Pension. 811

Tannusstrasse 12 Bel-Etage zu vermieten. 3893

Tannusstrasse 25 ist die 1. Etage: Salon, 8 Zimmer,
Küche u. nebst kleinem daranstößendem Garten, per 1. April
im Ganzen oder getheilt zu vermieten. Anzusehen täglich
zwischen 10 u. 12 Uhr. Näh. bei E. Moebius im Laden. 19584

Tannusstrasse 45 sind vom 1. April ab möblierte Wohnungen
und einzelne Zimmer zu vermieten. 3113

Tannusstrasse 53 zwei schöne Mansarden möbl. zu verm. 5873

Tannusstrasse ist eine schöne Bel-Etage mit
Balkon auf 1. April zu verm.
Näh. Tannusstrasse 38. 21866

Victoriastrasse 7

eine oder zwei hochgelegene Etagen von je 6 Zimmern (incl.
altdeutschem Salon mit Balkons), Badecabinet, Aufzug,
Küche, Speisekammer, Gartenbenutzung u. s. w. zum 1. April
zu vermieten. Näheres daselbst 2 Treppen. 21970

Walmühlstrasse 41 ist eine Wohnung von 3 Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten bei Gärtner
A. Seibert. 20654

Walmühlstrasse 43 (Villa mit sehr großem Garten) sind
2 elegante Etagen billig zu vermieten. 20937

Walramstrasse 4 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und
Küche auf 1. April zu vermieten. R. Adolphsallee 21, P. 21962

Walramstrasse 9, I, möbl. Zimmer auf 1. od. 15. April z. v. 4112

Walramstrasse 13 sind 2 Wohnungen, je 3 und 4 Zimmer
mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 822

Walramstrasse 17 ist ein gut möbliertes Parterre-Zimmer
per 1. April zu vermieten. Näh. eine Stiege hoch. 5402

Walramstrasse 33 ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 6111

Webergasse 3 im „Nitter“

ist per 15. April in der Bel-Etage eine möblierte Wohnung
von 5 auch eventuell 8 Zimmern und Küche zu vermieten.
Auf Wunsch kann Stallung und Remise dazugegeben werden.
Webergasse 13 ist im 3. Stock eine kleine Wohnung zu
vermieten. Näheres bei Scheffel daselbst. 3245

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock,
welcher sich vermöge seiner günstigen
Lage auch für ein Confections- und Puzgeschäft oder für
ein Bureau eignet, zu vermieten. 17

Weilstrasse ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör
auf 1. Juli zu vermieten. Näheres bei W. Müller
im „Deutschen Haus“. 5916

Wellrichstrasse 22, zwei Treppen hoch, 2 möblierte Zimmer
mit oder ohne Koft zu vermieten. 4199

Wellrichstrasse 26, Bel-Etage, sind 5 Zimmer u. per April
zu verm. Einzuf. Nachm. Näh. Mauritiusplatz 3, III. 3540

Wellrichstrasse 27 ist ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und
Koft, sowie ein Zimmer zum Einstellen von Möbel z. v. 19634

Wellrichstrasse 38, Sinterhaus, ist eine Wohnung mit großer
Werkstätte per 1. Mai zu vermieten. Näh. Wellrichstrasse 4
bei Herrn Spenglermeister Rißel. 5384

Wilhelmstrasse 12 ist ein großes, möbliertes Zimmer zu ver-
mieten. Näh. im Laden daselbst. 5834

Wilhelmstrasse 13 und Wilhelmplatz 12

ist eine unmöblierte Wohnung von 8 Zimmern, event.
eine möblierte Wohnung von 10 Zimmern mit allem
Zubehör, 2 Balkons u., hochelegant, zu vermieten. 13

Wilhelmstrasse 16 ist die Parterre-Wohnung
von 5 Zimmern mit
behör auf 1. April zu vermieten. 19763

Wilhelmstrasse 34, 3 Treppen, ist eine Wohnung
von 4 bis 5 Zimmern zu ver-
mieten. Näh. im Laden von Bickel. 21061

Wilhelmstrasse 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möblierte Wohnung von
6 Zimmern und Küche zu vermieten. 21

Wörthstrasse 1 ist eine Wohnung von 4 Zimmern auf
gleich oder später zu verm. Auf Be-
langen kann Stallung und Remise dazu gegeben werden. 5834

Wörthstrasse 12 ist die neuhergerichtete Bel-Etage, be-
stehend aus 4 Zimmern und Zubehör,
auf gleich oder 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 611

Willen u. Herrschafts-Wohnungen
per 1. April zu vermieten durch

G. Mahr, große Burgstrasse 14. 288

Eine hochgelegene Villa

am Eingang der Sonnenbergerstrasse mit 11 Wohn-
räumen, Seitenbau und schattigem Garten ist
preiswürdig zu vermieten. Näh. Exped. 21841

Eine Villa zum Alleinbewohnen ist sofort oder zum 1. April
zu vermieten. Näheres Expedition. 19763

Das Landhaus Heinrichsberg 10, bestehend aus
10 Zimmern nebst Zubehör (Centralheizung u.), ist zu ver-
mieten oder zu verkaufen. R. Elisabethenstrasse 27, P. 15686

Villa mit gr. Garten ganz oder getheilt zu verm. R. E. 23096

Eine kleine Villa zum Alleinbewohnen zu vermieten. Näh.
Geisbergstrasse 15. 20641

Villa zum Alleinbewohnen mit Stallung und großem Garten
im schönsten Theile der Curanlagen auf 1. Juli sehr preis-
würdig zu vermieten. Näh. Exped. 5303

Das Haus Dohheimerstrasse 36 zum Alleinbewohnen
comfortable eingerichtet, mit Bier- und Küchengarten, sowie
vorzüglichen Kellern ist auf 1. April zu vermieten event.
billig zu verkaufen. Näh. Dohheimerstrasse 33. 1538

Eine **Bel-Etage** von 5—7 Zimmern nebst Zubehör,
Aussicht auf die Wilhelmstrasse, mit oder ohne Möbel, auf
1. April, eventuell auch früher, zu vermieten. Näheres
Louisenstrasse 3. 22861

Die Parterrewohnung **Rheinstrasse 76,** 5 Zimmer
mit Zubehör, per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. Markt-
platz 3 im Bureau von Rechtsanwalt Scholz. 1894

Eine **schöne Wohnung,** 4 Zimmer nebst Zubehör, in freier
gesunder Lage vor der Stadt (auf Wunsch großer Garten
antheil) billigst zu vermieten. Näh. bei C. Gaertner
Schiersteinerweg. 41

Eine elegante Wohnung, 3 Treppen hoch, in schöner, gesunder
Lage, 5 Zimmer, 2 Mansarden, Keller, Waschküche, Hofraum
vom 1. April für 900 Mk. zu vermieten. Näheres Rhein-
strasse 73, II, von 9—11 Uhr Vormittags. 19

Gegenüber dem Kochbrunnengarten, dem Markt-
und der Trinkhalle (Saalgasse 36), ist ein Logis, bestehend
aus 4 Zimmern, Küche, Keller und Mansarden, im 2. Stock
belegen, auf 1. April zu verm. Näh. Kochbrunnenplatz 3. 371

Sofort oder später zu vermieten Taunusstraße 31, 2. Stod, eine Wohnung von 5 Zimmern, Küche und Zubehör. Näh. im Laden, Parterre. 3052

Bel-Etage, in bester Lage, unmöblirt für 6 Monate (vom 1. April bis zum 1. October) zu vermieten. R. E. 3960

Eine Wohnung von 2 resp. 4 Zimmern und Zubehör Marktstraße 24 sehr billig zu verm. Näh. Marktstraße 23. 5523

Ein Logis zu vermieten Hochstraße 23. 5956

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Adelheidstraße 16. 3255

Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40. 24

Möbl. Wohnung mit Küche, einz. Zimmer zu vermieten Rheinstraße 33. 2260

Möblierte Bel-Etage (in guter Lage) von 4—5 Zimmern, Küche und Zubehör sogleich od. auf 1. April zu verm. R. E. 1260

Möblierte Wohnung (Süds.) zu verm. Rheinstraße 15. 10487

Elegante Salons mit Schlafzimmer, möblirt, feines Haus, Bel-Etage, beste Curgasse. Näh. Exped. 3602

Möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Zum 1. April sind in der Kirchgasse nahe vom Nonnenhof mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Exped. 3178

6 Zimmer, mäßigem Preise zu vermieten. Näh. Exped. 6010

2-4 Parterre-Zimmer, mit oder ohne Möbel, zu vermieten Rheinstraße 15. 2265

Zwei große, gut möblierte Zimmer zu verm. Emserstraße 38. 22313

Zwei möblierte Zimmer, auch einzeln, sind zu vermieten Kirchgasse 34, 1. Stiege. 4468

In seinem Privathause sind 2 schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension zu mäßigem Preise sofort zu vermieten. Dasselbst können auch Herren oder Damen guten Privatsofistik erhalten. Näh. Exped. 3115

Zwei schön möbl. Zimmer einzeln oder zusammen mit Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 6, II. 2724

Schön möblirter Salon mit Cabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. Exped. 3374

Wohn- und Schlafzimmer mit 1 oder 2 Betten, fein möblirt, zu verm. Langgasse 19, Bel-Etage. 21454

Möbl. Zimmer zu verm. Helenenstraße 1, II. Et. rechts. 2301

Möbl. Zimmer mit Pension billig zu vermieten. R. E. 20586

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Spiegelgasse 3. 21539

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspéestraße 8. 4541

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. April zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Tr. r. 4473

Ein schönes, möbliertes Zimmer zu vermieten große Burgstraße 7, 3. Stod 4415

Ein großes, möbliertes Zimmer an zwei Herren zu vermieten Frankfurterstraße 5, Parterre. 5065

Ein gut möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Schwalbacherstraße 33, Parterre. 2576

Ein m. Zimmer zu verm. Näh. Adlerstraße 20, 2 St. 5003

Ein freundl. Zimmer ist mit oder ohne Möbel an 1 oder 2 Herrn zu vermieten Albrechtstraße 11, 2 Stiegen. 5374

Ein möbliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Frankfurterstraße 11, 2 Stiegen. 3721

Möbl. Zimmer an 1 od. 2 j. Leute zu verm. Adlerstr. 17, Part. r. 4860

Ein freundlich möbliertes Parterre-Zimmer ist zu vermieten Wellrichstraße 23. 1980

Schön möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5393

Ein kleines, möbliertes Parterre-Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten Hellmundstraße 34. 5894

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Zahnstraße 2, Part. r. 4457

Ein möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 20, Bel-Et. 4692

Ein gut möbliertes Wohn-Zimmer mit Cabinet zu vermieten Schwalbacherstraße 19a, Part. 6221

Einfach möbl. Zimmer billig zu verm. Dransenstr. 8, 2 St. 5783

Ein freundl. möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 14, 3 St. 5918

Möblierte Manjarde zu vermieten Frankfurterstraße 11, II. 5481

Eine schöne, heizbare Manjarde möblirt zu vermieten. R. E. 2938

Eine leere Manjarde an eine Dame zu verm. Helenenstr. 25. 4482

Ein in bester Curgasse gelegener Laden ist preiswürdig abzugeben. Auskunft erteilt Simon Hess, Wilhelmstr. 12. 15426

Laden zu vermieten Saalgasse 4. 808

Laden mit oder ohne Wohnung Mauritiusplatz 4 zu vermieten. 19822

Laden auf 1. April zu vermieten. Näheres Webergasse 18, 1 Treppe hoch. 19883

Laden Langgasse 14 per sofort oder auch später zu vermieten. Näh. Albrechtstraße 29, eine Stiege hoch. 20516

Laden, ein großer, mit anstoßender Wohnung zu verm. Kirchgasse 11. 18104

Der **Laden** Taunusstraße 27 (Sprudel) mit 2 daranstoßenden Zimmern ist zum 1. April anderweitig zu vermieten. Näh. bei Adolf Abler, Pianoforte-Handlung. 363

Wilhelmstrasse 14 ist ein **Laden** mit 4 Nebenräumen per 1. Juli oder früher zu vermieten. Näheres bei J. H. Heimerdinger, Königl. Hof-Juwelier, Wilhelmstraße 32. 1619

Ein **Laden**, in welchem seither ein Barbiergegeschäft betrieben wurde, ist mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten Schwalbacherstraße 4. 3202

Schöner, neuer Laden auf sofort oder später zu vermieten Rheinstraße 37. 3494

Wilhelmstraße 2 ist auf 1. April ein **Laden** und auf 1. Juli zwei Wohnungen zu vermieten. Näh. bei Ph. Eckhardt, Adelheidstraße 22. 4290

1 Laden per 1. Juli zu vermieten. Näheres bei M. Baum, Ellenbogengasse 11. 4542

Wilhelmstraße 4 ist ein **großer Laden** und eine Wohnung zu vermieten. A. Weber & Co. 5337

Ein **Local**, das sich zu jedem Geschäftsbetrieb eignet, ist zu vermieten. Näh. Kerostraße 23, Hth. 2313

Hellmundstraße 57 ist eine **Werkstätte** auf den 1. April zu vermieten. 22157

Frankenstraße 14 ist eine große **Werkstätte** mit Logis, zwei Zimmer, Küche und Keller, auf 1. Juli zu vermieten. 5346

Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 26

Marktstraße 14 („zum weißen Lamm“) ist auf 1. April ein guter, geräumiger **Weinkeller** zu vermieten. Auskunft erteilt Herr H. Mitwich, Emserstraße 29. 20971

Ein schöner **Keller** von etwa 75 Quadratmeter Grundfläche mit separatem, äußeren Zugang zu vermieten. Näh. im Baubureau Adolphsallee 51. 21230

Weinkeller zu vermieten Rheinstraße 15. 10489

Für Kutscher oder Fuhrunternehmer.

Stallung für 12 Pferde nebst zwei **Schennen** und Heuspeicher zu vermieten. Näh. Expedition. 12789

Stallung und Remise zu vermieten. Näh. Exp. 4027

Ein reinf. Arbeiter erh. gutes Logis fl. Kirchgasse 2, 2 St. h. 5572

Arbeiter erhalten Kost und Logis fl. Webergasse 1. 22738

Zwei reinliche Arbeiter erhalten Schlafstelle Wellrichstraße 33, Hinterhaus, 3 Stiegen rechts. 5623

Reinf. Arbeiter erh. Kost u. Logis Marktstraße 12, 1 St. 5781

In der „Villa Thalheim“ vor Sonnenberg ist die Bel-Etage m. Balkon und Gartenben. zum 1. April 1886 zu verm. 16791

In Schierstein ist eine abgeschlossene Wohnung (Bel-Etage), 3 Zimmer, Küche etc., auf 1. April c. zu verm. Näh. Viebricher Chaussee 94b. 3783

Zu vermieten in **Schierstein** schöne Wohnung (Hochparterre) m. Garten. Näh. Lehrstraße dortselbst b. E. Stritter. 3 33

Familien-Pension „Merich“,

Rosenstraße 12. 5512

Hotel-Pension „Quisisana“,

vis-à-vis dem Curhaus, Parkstrasse 3,

sind vom 1. April an elegante und fein möblierte

Wohnungen mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. Mainzerstrasse 6a. 3516

Eine Parthie Kinderstrümpfe

bester Qualität in Wolle und Baumwolle, kleinere Nummern
50 Pfg. **E. L. Specht & Co.** 5331

Unterzeichneter empfiehlt sich bei herannahender Saison im
Ueberziehen und Repariren von **Schirmen**, sowie im
Repariren von **Broschen, Ohrringen, Fächern** etc.
5377 **A. Lettermann, Goldgasse 17.**

Berliner Stimmungsbilder. *

Weltstädtisches Verkehrsleben.

II.

Das älteste Personen-Beförderungsmittel in Berlin sind die Droschken. Ihre Vorgänger waren die sogenannten Fialer oder öffentlichen Miethkutschen, deren Ahnen hinwiederum einige wenige Chaisen waren. Auch die Zahl der Fialer war eine sehr beschränkte, die ersten fünfzehn wurden 1789 aufgestellt; zwölf von ihnen verdankten sogar dem König ihre Herstellung. Ihre Benutzung war billiger wie heutzutage: für die erste Stunde acht, für jede folgende vier Groschen, ganz gleich, ob eine bis vier Personen den Wagen benutzten. 1794 bis 1816 verschwanden diese gelben Miethswagen überhaupt von der Bildfläche, in dem letzten Jahre aber stellten einige Privat-Unternehmer eigentliche „Droschken“ — der Name stammt aus dem Russischen — auf den Straßen und Plätzen Berlins auf, wohl an dreißig Stück, die sich nur langsam vermehrten. Aus jener ersten Periode scheint noch die Mehrzahl der Droschken zweiter Classe zu stammen, aber die Statistik gibt uns glücklicher Weise gegründete Hoffnung, daß auch dieser Kumpellast mit seinem meist originellen Kutscher und seinem mittelebrenden Köhlein allmählig in die Unterwelt der Vergessenheit taucht, denn im letzten Jahrzehnt haben diese modernen Marterwerkzeuge um 800 abgenommen; allerdings befinden sich noch immer 2500 von ihnen im Betriebe. Im Gegensatz hierzu verdoppelten sich im letzten Decennium die schnellfahrenden und eleganten Droschken erster Classe, von denen es gegenwärtig über 1850 gibt; zu ihnen gesellen sich an 150 Gebäck-Droschken, welche 4000 Gefährte im vergangenen Jahre von ca. 15,000,000 Personen benutzt wurden.

Mit der Mündung von Eisenbahnen in Berlin und der dadurch stattgefundenen Hebung des Verkehrs kam 1846 das Institut der Omnibusse auf, welches sich schnell einer großen Popularität erfreute und zu einer Zeit — 1864 — an 300 Wagen circulierte. Diese Blüthe sollte jedoch nicht von langer Dauer sein, weil die Pferdebahnen einen gar zu siegreichen Aufschwung nahmen; heute cursiren nur noch 135 Omnibusse, deren Zahl durch eine vollständige Regeneration des Betriebes etc. leicht zu verdoppeln wäre.

Nächst den Omnibussen müssen wir die Thorwagen und Kremser erwähnen, die speziell den Verkehr mit den zahlreichen, um Berlin liegenden Vergnügungs- und Ausflugspunkten vermitteln, und von denen es gegenwärtig ca. 380 gibt. Ihre Zahl war vor mehreren Jahrzehnten noch eine geringe; den ersten Versuch mit ihnen machte 1825 ein Fuhrwerksbesitzer, Namens Kremser, der seine langen, offenen Gefährte am Brandenburger Thor halten ließ und der nach und nach solche Beliebtheit gewann, daß noch heute diese Wagen nach ihm benannt werden.

Um einen Begriff von der Großartigkeit des Fuhrverkehrs überhaupt zu geben, resumiren wir, daß zur Zeit in Berlin ca. 5750 öffentliche Fuhrwerke zur Personenbeförderung vorhanden sind. Eine bedeutende Summe mögen auch noch die Bohnkutschen und Privat-Fahrzeuge ausmachen.

Mit diesem colossalen Verkehr zu Lande hält nun der zu Wasser allerdings nicht Sticht. Trotzdem übertrifft er die Erwartung Aller, und die Zahlen zeigen uns, daß dieser Schiffahrts-Verkehr doppelt so groß ist wie in dem größten der Rheinhäfen, dem zu Ruhrort. Man ersieht erst hieraus, daß die Spree und die mit ihr verbundenen Berliner Canäle, welche allein fünf geräumige Häfen bilden, sehr mit Unrecht verlästert werden, denn selbst im Hochsommer können umfangreiche Lastschiffe mit einer Ladung bis zu 1500 Doppel-Centnern auf der Spree die Stadt durchschneiden. Circa 46,000 Schiffe passirten im letzten Jahre Berlin und von ihnen berührten weit über 15,000 das Herz der Stadt, also den Theil der Spree, welcher sich am Lustgarten und dem königlichen Schlosse

entlang zieht. Angekommen sind zu Wasser 3,427,000 Tonnen, verladen wurden 315,000 Tonnen.

Mit dem Personen-Transport ist es dafür etwas kläglich bestellt; nur auf der Untersee hat sich dieser einigermaßen entwickelt, da hier Dampfschiffe im Sommer viele Tausende von Ausflugslustigen — ca. 250,000 — nach den hübschen Villagiaturen befördern.

Haben wir in Vorstehendem die directen Verkehrsmittel behandelt, so wenden wir uns nun noch flüchtig zu den mehr indirecten, der Post, Telegraphie etc. Auch hier ist eine großartige Umwandlung geschehen, auch hier haben wenige Spannen Zeit genügt, wahrhafte Muster-Einrichtungen zu schaffen. Welch' ein Unterschied gegen früher und jetzt, gegen die Zeit vor hundert Jahren und heute!

Damals wurde das General-Postamt, welchem „die Verwaltung, die Aufsicht und die Wahrnehmung des Königl. Postregals in den sämtlichen, alten und neuerworbenen, Königl. Staaten in- und außerhalb Deutschlands aufgetragen“, im Ganzen von 30 Beamten geleitet! Denjenigen in Berlin, welche ihre Briefe etc. nicht selbst auf dem Post-Comptoir abholten oder abholen ließen, wurden die Sachen zweimal am Tage, am 11 Uhr Vormittags und um 6 Uhr Abends, durch Briefträger, welche 3 resp. 6 Pf. Bestellgeld erhielten, in das Haus geschickt. Die Päckchen wurden überhaupt nicht abgetragen, die Adressaten mußten sie auf der Packkammer selbst abholen. Geldsendungen wurden im Betrage bis zu 30 Thalern den Empfängern zugeschickt, größere Summen, „als Beutel und Fässer mit Gelde“, mußten selbst abgeholt werden.

Lange Zeit hindurch ließ die Verbesserung des Postwesens auf sich warten und die älteren Berliner können sich gewiß noch lebhaft daran befinden, wie es einst mit der Postbeförderung ausgesehen, wie damals die zu befördernden Briefe in die Brief-Annahmestellen — welche nicht etwa Postanstalten, sondern Materialwaaren-Händler u. s. w. waren — gebracht werden mußten und wieviel Postfachen etc. verloren gingen. Das ist etwa 40 Jahre her. Heute kommen durchschnittlich in Berlin täglich 400,000 Briefe an, welche pünktlich von ca. 50 Bestell-Postämtern aus durch etwa 1000 Briefträger abgetragen werden. Diese einzelnen Postämter erhalten einen großen Theil der Briefe, Karten und Kreuzbänder selbst des Stadt-Post-Amtes, in welchem alle eintreffenden Sachen sortirt und von dort durch kleine Wagen (elfmal täglich) nach den einzelnen Bezirken expedirt werden; zum Theil geschieht aber auch diese Sortirung bereits unterwegs in den Eisenbahnzügen durch besondere Beamte. In diese Sortirung zu erleichtern, ist Berlin bekanntlich in eine Anzahl einzelner, nach den Himmelsrichtungen benannter Sectionen eingetheilt worden; trotzdem kommen noch täglich an 5000 „franker“ Briefe an, d. h. solche, welche ungenaue Adressen enthalten. Interessant ist der Vergleich, wie in einem Jahrzehnt, von 1870 bis 1880, die postalische Thätigkeit zugenommen hat: 1870 gab es 39 Postanstalten, 1880 dagegen 97; im ersteren Jahre 196 Postbriefkasten, im letzteren 477; das Gesamtpersonal bezifferte sich 1870 auf 2664 und 1880 auf 5215 Personen; die Zahl der Postwagen und Schlitten vermehrte sich von 483 auf 791; durchschnittliche Fahrten wurden 1870 täglich 499 und 1880 deren 1264 unternommen; die eingegangenen Briefsendungen betrugen im ersten genannten Jahre 29,639,000 und im letztgenannten 86,430,000 Stück!

Eine bedeutend mit jedem Jahre anwachsende Benutzung fand seit dem 1. December 1876 eingeführte Rohrpost, welche den städtischen Telegraphenbetrieb in den Hintergrund drängte. Die durch Luftdruck erfolgende, fabelhaft geschwinde Beförderung der Briefe und Karten geschieht in schmiedeeisernen, einen Meter unter der Erde liegenden Röhren, welche die 30 Rohrpostämter untereinander verbinden. 1884 wurden bereits über 781,000 Stück Rohrpostbriefe resp. -Karten befördert.

Dieselbe schnelle Frequenz fand auch das Telephon, und mit Verwunderung werden viele Besucher der Residenz das scheinbar unentworfene Drahtnetz über ihren Häuptern erblickt haben. Schon jetzt zählt das Telephon weit über 10,000 „Anschlüsse“, vulgo Abonnenten, und die feinen Drähte werden bald bis Magdeburg und Dresden reichen.

Wenn durch Rohrpost und Telephon der städtische Telegraphenbetrieb etwas minder in Anspruch genommen wird, so ist die Benutzung von und nach außerhalb eine desto größere, denn es gingen 1,500,000 Telegramme im letzten Jahre ein, während die abgehenden auf 2,200,000 sich belaufen; im Durchgang wurden 6,500,000 befördert. 550 Apparate waren im Betriebe und 650 Beamte wurden beschäftigt.

Die Zahl sämtlicher im Dienste der postalischen Einrichtungen in Berlin stehenden Beamten geht weit über 6000 hinaus!

Und so wären wir denn mit unserer flüchtigen Umschau zu Ende, die hoffentlich einen Einblick gegeben hat in die Großartigkeit und gewaltige Ausdehnung des Verkehrs in einer Weltstadt!

Paul Lindenberg.

* Nachdruck verboten.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 15. bis incl. 20. März unvermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lactodensimeter die Milch gewogen bei:

	Grad.	Grad.	Proz.
Philipp Wilhelm Wittwe von Dogheim	24,6	—	—
Christian Bund von Erbenheim	32,5	34	6
Wilhelm Merken von Erbenheim	31	33	5
Sophie Morreich von Bierstadt	32	34	7
Emil Leibold von hier	32	36,2	14

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pCt. verfälscht betrachtet wird.

Die ad 1 aufgeführte Milch wird als mit Wasser verfälscht betrachtet und in dieserhalb das Strafverfahren eingeleitet.

Der Polizei-Präsident.
Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Montag den 5. April d. Js. Vormittags 11 Uhr wird der der hiesigen Stadtgemeinde gehörige Bauplatz No. 7696 des Stockbuchs von 86 Rth. 18 Sch. 16 Ar 54,50 Qu.-M. flächengebalt, belegen an der Sonnenbergerstraße zwischen Karel Holthoff und Julius Bönninger, in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier zum Verkaufe ausgebaut. Die näheren Bedingungen sind in dem Rathhause Marktstraße 16, Zimmer No. 4, einzusehen.

Wiesbaden, 23. März 1886. Die Bürgermeisterei.

Öffentliche Versteigerung.

Samstag den 27. März 1886, Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in der Behausung Kirchgasse 16 zu Wiesbaden durch den unterzeichneten Gerichtsvollzieher im Auftrage des Concursverwalters, Herrn Rechtsanwalt Emmerich zu Wiesbaden, die zur Concursmasse des Fuhrmanns Fritz Knettenbrech gehörigen Haus-, Küchen- und Landwirthschafts-Geräthe, als:

2 complete Betten mit Sprungrahmen, Roßhaarmatratzen, Keil und Plumeaux, 1 ovaler Tisch, 1 viereckiger Tisch, 6 Wiener Rohrstühle, 1 Trumeau, 1 Regulator, 1 Consolenschränken, 1 Secretär, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Küchenschrank mit Aufsatz, 17 Betttücher, 2 Tischtücher, 11 Handtücher, Tischdecken und Servietten, 5 schwere Wagenpferde, 1 Kuh, 1 Rind, 10 Hühner, 5 Sättel mit Hintergeschirr, 7 Kummerte, 5 Kopfgestelle mit Gebissen und Bügelriemen, wollene Decken, Kreuzzüge, sowie 1 Erntewagen, 1 Wagen mit Pflugschiff, 1 neuer Kastenwagen, 1 Kollwagen, 5 Kohlenkarren, 1 Schlitten, 2 Patentpflüge mit Vorderpflüge und Hintergestell, 1 Adlerpflug, 1 Pferdehacke, 2 Eggen, 1 Ackerwalze, 1 Sädhelmachine, 1 Haferschrotmühle, 1 Dichturmühle, 1 Frucht- resp. Windmühle, ca. 20 Ctr. Maschinenstroh, ca. 30 Ctr. Kartoffeln, ca. 50 Ctr. Dichturz, ca. 200 Ctr. guten Dung u. dergl. m.,

meistbietend gegen Baarzahlung versteigert.

Die Pferde, Kuh, Rind und der Dünger kommen präcis 4 Uhr zum Ausgebot.

Wiesbaden den 24. März 1886.

260 Wollenhaupt, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Bei der Dienstag den 30. d. M. im Distrikt „Seide“ und „Steinwald“ stattfindenden Holzversteigerung kommen im Distrikt „Steinwald“ noch

58 birchene Werthholzstämmen von 7,63 Festmeter,
33 „ Stangen 1. Classe,
11 „ „ 2. „
3 „ „ 3. „

zur Versteigerung.

Karob, den 25. März 1886.

189

Der Bürgermeister.
Schneider.

Stammholzversteigerung.

Die wegen ungünstiger Witterung zurückgenommene Versteigerung von 141 Stück eichenen Bau- und Werthholzstämmen, 209 Festmeter haltend, findet nunmehr **Dienstag den 6. April l. J. Vormittags 10 Uhr** im hiesigen Walde Distrikt „Schieb“ statt.

Eltsville, den 24. März 1886.

Der Bürgermeister.

381

Vott.

Bekanntmachung.

Heute Freitag, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden aus einem Nachlasse

35 Schwalbacherstraße 35

1 Kleiderschrank, 1 Chaise-longue, 3 runde Tische, 1 Console, 1 Spiegel, 1 Küchenschrank, Stühle, Vorhänge, Kohlenkasten, Küchengeräthe, Rippfächer, Rouleaux, Gardinenstangen u.

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

308 Gg. Reinemer, Auctionator.

Termin-Kalender.

Freitag den 26. März, Vormittags 9 1/2 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung von Mobilien u., in dem „Admer-Saal“, Dogheimerstraße 15. (S. heut. Bl.)

Versteigerung von Mobilien, einer vollständigen Küchen-Einrichtung u., in dem Hause Bonifantenstraße 41. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Versteigerung von Mobilien, Küchengeräthen u., in dem Hause Schwalbacherstraße 35. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Reuhofser Gemeindevald Distrikt „Kaltborn“. (S. Tgl. 69.)

Nachmittags 3 Uhr:

Versteigerung von Fischen aus dem Surhausweiher, an Ort und Stelle. (S. Tgl. 71.)

Ziegler-Verein Wiesbaden.

3623 Verkaufsstelle Schützenhoffstraße 16, III.

Schaufenster-Gestelle

5354

in Eisen (broncirt), Bronze und Nickel,

Schaufenster-Beleuchtungen,

Kron- und Wand-Leuchter,

für Gas oder Petroleum,

sowie alle vorkommenden Metall-Arbeiten

19 Jahn- strasse 19, Abels-Meurer, 19 Jahn- strasse 19.

Wegen Umbau meines Hauses befindet sich mein Geschäft vom 1. April ab im

Hause des Herrn Kaufmann Witzel, Michelsberg 9.

5829

Jean Weidmann, Metzgermeister.

Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und Schulgasse 4.

Empfehle in frischer Sendung lebendfrische echte Esmonder Schellfische, per Pfd. 40 Pfg., prachtvolle große und kleine Schollen, per Pfd. 40 Pfg., prima Cablian im Ausschnitt, echten Rheinfalm, sehr schönen Steinbutt (Turbot) von 1 bis 10 Pfd. schwer, Seezungen (Soles), feinsten Fluss-Zander, Hechte, lebende Rheinfarpfen per Pfd. 1 M., Hale, frische Bratbäckinge, Brabanter Tafel-Sardellen, per Pfd. 1 M., Holl. Bollharinge, per St. 6 Pf., Goldfische, per St. 40 Pf. A. Froin. 6407

Echte Christiania-Anchovis 6370 per Pfd. 80 Pfg.

empfehlen

Kirchgasse 44. **J. C. Kelper**, Kirchgasse 44.

Im Möbel-Lager 22 Michelsberg 22

sind sehr preiswürdig zu verkaufen: Alle Arten **Kleider-, Gallerie-, Spiegel- und Küchenschränke, Kommoden, vollst. Betten, Waschkommoden, Nachttische, Stühle, Kanapés, Garnituren, Spiegel, Tische u. s. w.** 308
Gg. Reinemer, Auktionator u. Taxator.

Ein halbes Abonnement nummeriertes **Parterre** sofort abzugeben Webergasse 14 im Laden rechts. 4938

Für **Klavier-Transport** empfiehlt sich für bevorstehende Umzüge **Adolf Birk**, Moritzstraße 12. Bestellungen werden auch bei Herrn **Kern**, Römerberg 6, entgegengenommen. 4736

Auszüge vermittelt Kollwagen werden unter Garantie billigst besorgt. 4037
Carl Blum, Grabenstraße 24 und Metzgergasse 25.

Kassenschrank (mittelgroß) preiswürdig zu verkaufen Bleichstraße 20. 1490

Zweithürige lackirte **Kleiderschränke** zu verkaufen Friedrichstraße 38. 5832

Ein Kind **rsitzwagen**, wenig gebraucht, ist **Rheinstraße 64, Parterre.** 6249

Unserem Freunde **Karl R.....** zur Doppelfeier seines heutigen Geburtstages und seiner Verlobung mit Fräulein **Anna W...** die herzlichsten Glückwünsche.
Der Bund. 6387

Eine perfecte **Büglerin** nimmt **Wasche zum Waschen und Bügeln** an; auch nimmt dieselbe Privatstunden im Bügeln an. Näheres Goldgasse 17. 6008

1 gef. Frau f. 1 Kind z. Wittstillen R. Schwalbstr. 53, 4. St. 6243

Unterricht.

Engl., franz. und deutsch. Unterricht ertheilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 34

Eine junge **Engländerin** ertheilt **Unterricht** im Englischen. Näh. Exped. 6086

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 33

Italienischer Unterricht wird von einer Italienerin ertheilt. Näh. Adelhaidstraße 15, 1. Stod. 5768

Eine bestens **Pianistin**, in Berlin am Conservatorium empfohlene, ausgebildet, ertheilt gründlichen **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Klassen-Unterricht für Kinder wie Vorgeschr. monatlich 10 Mk. Offerten unter **M. W. 90** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5732

Eine j. Dame ertheilt gründl. **Klavier-Unterricht** gegen mäßiges Honorar. Beste Referenzen. Näh. Exped. 4926

Immobilien Capitalien etc.

Im **An- und Verkauf von Immobilien**, sowie zur **An- und Ablage von Capitalien** und zur **Verwaltung von Häusern** empfiehlt sich

Louis Heerlein, Kirchgasse 47. 32

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art. Vermietung von **Villen, Wohnungen u. Geschäftslokalen.** 16

Villa Grubweg 5 zu verkaufen oder zu vermieten. 756

Zwei **Landhäuser** in der Nähe des Balbes, für 1 auch 2 Herrschaften eingerichtet, sind für **38,000** und **42,000** **Mark** zu verkaufen. Näh. Exped. 5455

Villa Victoriastraße 4 (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speiskammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu **verleihen** oder zu **vermieten**. R. Adelhaidstraße 48, Part. 8

Eine **Villa**, 12 Herrschaftszimmer und Bad, sowie alle weiteren nötigen Räume enthaltend, comfortable eingerichtet, in der Nähe des Curparks gelegen, zu verkaufen. Näheres Expedition. 2297

Herrschaftshaus, feinsten Lage, großer Hofraum, Hintergebäude, elegante **Wohnung** mit großem Balkon. Steuer zc. frei und 5% rentierend, Verhältnisse halber zu verkaufen. Off. unter **A. 4** an die Exped. erbeten. 488

Villa Nerothal 5 (10 Zimmer mit allem Zubehör, Vor- und Hintergarten) zu verkaufen oder auf Dauer zu vermieten. Näheres Nerothal 3. 2012

Villa Nerothal 10 zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Walramstraße 20, Parterre. 1588

Villa Paulinenstraße 3 zu verkaufen oder zu vermieten. R. Bierstädterstraße 4. 1086

Herrschaftliche Villa in feiner Lage, neu u. elegant gebaut, sehr preiswürdig zu verkaufen. Näh. Exped. 534

Das **Haus Nicolassstraße 10** ist Wegzugs halber zu verkaufen. Näheres Parterre. 2207

Villa, schön und gut gebaut, mit Seitenbau und schönem Garten, vor Sonnenberg No. 172, nahe der Promenade ist zu verkaufen. Näheres daselbst. 5589

Die Villa „Brasil“,

gelegen an der Viebricherstraße No. 10 bei Mosbach, vollständig eingerichtet für zwei Familien, mit großem Garten (im Ganzen 105 Ruthen), 5 Minuten von Bahnhof und Park, ist zu verkaufen. 2245

Villa in Viebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen, zu vermieten oder gegen ein Haus in Wiesbaden zu vertauschen. 1866

In der **Bierstädter Gemarkung (Mufamm)** sind zwei **Grundstücke** zu verkaufen. Näh. Theaterplatz 1. 6241

Ein kl., gangbares **Geschäft** ist sofort oder per 1. Juni abzugeben, auch für eine Dame passend. Näh. Exped. 6311

30,000 Mk. zu 4% auf erste Hypothek gegen doppelt Sicherheit alsbald gesucht. Directe Offerten unter **G. 24** in der Expedition erbeten. 564

15,000 und 20,000 Mk. auf gute Hypotheken gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 604

Hypotheken-Capital

in beliebigen Beträgen

50% der Tage zu **4 1/4%** Zins / 10 Jahre fest oder **60%** " " **4 1/2%** " " unkündbar.

Hch. Homann, Langgasse 6, 1. Stod. 281

50—60,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht. Näheres Kapellenstraße 18. 494

250 Mk. auf drei Monate gegen dreifache Sicherheit leihen gesucht. Offerten unter **Z. 5** postlagernd Darmstadt Wiesbaden. 626

35,000 Mk. und 24,000 Mk. auf 1. Hypothek gesucht durch **J. Imand**, Kirchgasse 8. 12

Zweimal **30,000 Mk.** suche gegen gute zweite Hypothek Verzinsung 5% pünktlichst in Quartalsraten. 633

H. Mitwich, Emserstraße 29. 633

370,000 Mark sind bis 60% des Werthes bei guter Lage sofort oder per Juli ersthypothekariisch zu **4 1/4%** auszuleihen. Offerten unter **C. H. 781** an die Exped. d. Bl. erbeten. 5587

Ein noch sehr gut erhaltener **Confirmandenrock** mit **Weste** sehr billig zu verkaufen Langgasse 6, 3. St. 5672

Ein sehr gut erhaltener **Confirmandenrock** billig zu verkaufen Marktplatz 3, Vorderhaus links. 6388

Ein fast neuer **Confirmanden-Anzug** billig zu verkaufen Webergasse 52. 6178

Große und kleine **Fenster-Gardinen** mit Bettvorhang sind billig zu verkaufen Feldstraße 12, Parterre. 6040

Familien-Nachrichten.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei unserem schweren Verluste sagen wir Allen unseren innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Wiesbaden, den 25. März 1886.

Die trauernden Hinterbliebenen:

**Egmont Hohloch und
Familie Horz.**

5642

Herzlichen Dank

Allen denen, welche unseren innigstgeliebten Vatten, Vater, Bruder und Schwager, den Mühlenbauer **Wilhelm Schmidt**, zur letzten Ruhestätte geleiteten, sowie für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer Usener.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dogheim, den 23. März 1886.

6252

Verloren, gefunden etc.

Ein silbernes **Plince-nez** ist auf dem Wege vom „Tannus-Hotel“ nach dem Louisenplatz verloren worden. Man bittet den Finder, dasselbe Rheinstraße 48, 2 St. rechts, abzugeben. 6250

Ein **schwarzer Spitz**, auf den Namen „Waldmann“ hörend, hat sich verlaufen. Gegen Belohnung abzugeben im „Hotel du Nord“. 6375

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) eine Fahrmannspeitsche, 2) ein Portemonnaie mit 1 Mk. 5 Pf. Inhalt, 3) ein Pelztragen, 4) ein schwarzes Spizentuch, 5) ein Ohring, 6) ein Strick mit Hirschhorngriff, am Ende eine Schleife, 7) ein Gummistempel in Form eines Medaillons mit dem Namen „Georg Hofmann“, 8) ein Taschentuch, gez. H.; als zugekauft: ein Hammel; als verloren: 1) eine Korallenkette, 2) ein Brillantring, 3) ein Badet, enthaltend verschiedene Schildpatthaarnadeln u. A., 4) eine Brosche (Granathern auf weißem Grunde, eingefasst in Silber, vergolbet).

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht per 1. Juli von einer kl. Familie eine kl. Wohnung. Offerten mit Preisang. sub **G. 400** an die Exp. erbeten. 6266

Eine kleine Familie sucht auf sofort Zimmer, Küche und Zubehör im Preise von 140—150 Mark jährlich. Offerten unter **W. W. 13** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6264

Zum 1. Juli wird eine Wohnung von zwei freundlichen Zimmern, Küche u. c., womöglich mit Abchluss, für eine kleine Familie (Beamter) in der Nähe der Bahnhofstraße, Rheinstraße, Melchardstraße, Nicolassstraße im Vorderhaus gesucht. Offerten unter **B. M. 77** an die Exped. d. Bl. erbeten. 6270

Kleiner, hübscher Laden, 1 Erker, womöglich mit Hinterstübchen in la Geschäftslage, für einen Special-Artikel zu mietzen gesucht. Franc.-Offert. an **Robert Koux, Frankfurt a. M.** 6362

Angebote:

Gleichstraße 5, Bel-Etage, sind 5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. 19770

Dogheimerstraße 58 ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, auf 1. April zu vermieten. 6246

Näheres Kirchgasse 38. 6273

Goldgasse 18 ist ein Laden mit Wohnung zu verm. 6273

Hirschgraben 7 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 6338

Ecke der Kirchgasse und Louisenstraße 36 möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Blumenladen. 6390

Ludwigstraße 13 ist eine große Dachwohnung zum 1. Mai zu vermieten. 6300

Marktstraße 27, Hirsch-Apotheke, ist eine kleine, hübsche Wohnung, Bel-Etage, in welcher bisher ein offenes Geschäft betrieben wurde und sich auch für einen Rechtsanwalt, Agenten u. c. eignet, zum 1. Juli zu vermieten. 5992

Philippstraße 8 sind elegante Wohnungen von je 3 Zimmern, Balkon und Zubehör, eventuell auch 7 Zimmer und Zubehör, sofort zu vermieten. 6261

Philippstraße 15 ein möbl. Zimmer zu verm. 6247

Rheinstraße 42, 2 St., schön möbl. Zimmer mit 1 auch 2 Betten zu verm. 6323

Röderstraße 18 ist ein Parterre-Zimmer mit besond. Eingang an eine einzelne Person zu verm. Näh. daj. Bdrh., P. 6741

Saalgasse 3 einfach möbl. Zimmer zu vermieten. 6301

Schulberg 9 ist Abreise halber eine geräumige erste Etage, 3 Zimmer, 1 Mansarde und Zubehör, per 1. Juli für 600 Mark per Jahr zu vermieten. 6304

Tannusstraße 47 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, 1 Speisekammer, Küche, 2 Mansarden und Keller, zum 1. Juli zu vermieten. Einzu sehen von 4—5 Uhr. 6406

Wilhelmstraße in feiner Lage eine **Herrschaftswohnung** im 2. Stock von 8 Zimmern m. Zubehör u. 2 großen Balkons, event. mit darüber befindl. abgeschloss. Wohnung v. 5 Räumen, auf 1. October oder früher, letztere 5 und von ersterer 5 Zimmer mit Küche sofort beziehbar, zu vermieten. Die kleine Wohnung ist auch allein zu verm. Näh. Exp. 6193

In meinem Neubau Blatterstraße sind mehrere Wohnungen von zwei und drei Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder zum 1. Juli zu vermieten. Näheres bei Meßger Berberich, Röderstraße 1. 6132

Ein Salon und Schlafzimmer mit Pension zu vermieten Friedrichstraße 19, 2. Etage. 6318

Ein elegant möbliertes Zimmer für 18 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Weißstraße 3, 2 Treppen. 3206

Ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. Moritzstraße 12. 6330

Einfach möbl. Zimmer zu verm. Oranienstraße 21, Stb. 6277

Ein möbl. Zimmer zu verm. Vehrstraße 8, Stb. 1 Tr. 6354

Ein möbl. Stübchen zu vermieten Kerostraße 11, 2. St. 6371

Ein möbliertes Zimmerchen für 8 Mark an einen jungen Herrn zu vermieten Webergasse 45, 2 Stiegen. 6358

In dem neuerbauten Hause „Hotel St. Petersburg“ in der

M u s e n m s t r a ß e ,

dicht an der Wilhelmstraße, sowie an dem neuen Rathhause sind bis 1. Juli mehrere schöne Läden mit Wohnungen preiswürdig zu vermieten. 6169

Näheres Herrngartenstraße 2. 6169

Ein schönes, großes **Sälchen**, welches sich für Vereine und Gesellschaften eignet, ist zu besetzen Mählgasse 7. 6355

Eine geräumige Werkstätte mit Wohnung auf 1. Juni oder früher zu vermieten Walramstraße 22. 6359

Eine geräumige **Werkstätte** nebst Wohnung auf 1. Juli zu vermieten Webergasse 24. 6398

Ein großer Raum, für Flaschenbier-Geschäft, Lagerraum u. c. geeignet, auf gleich oder später zu verm. Schwalbacherstr. 53. 6293

Junge Leute erh. Kost und Logis Grabenstraße 3, 2 St. 6344

Arbeiter erhalten Schlafstelle Adlerstraße 55, H., 1 St. links. 6327

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Pension Mon-Repos,

Frankfurterstrasse 6.

6314

Den Empfang der **neuesten Frühjahrs-Stoffe**, reizender Genres,
beehre mich anzuzeigen und steht die **reichhaltige Muster-Collection** zu Diensten!
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt a. M. Vertretung: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse, **C. A. Otto**.

IV. Grosse Allgemeine Geflügel- und Vogel-Ausstellung

in sämtlichen großartig decorirten Räumen der

Stadthalle in Mainz.

Geöffnet am 27., 28., 29. und 30. März d. J. von Morgens 9 Uhr bis Abends 6 Uhr.

Cataloge 30 Pf., sowie Loose à 50 Pf. in der Ausstellung.

Eintrittspreise: Am Eröffnungstage, den 27. März, für Erwachsene 1 Mark, für Kinder 50 Pf., am 28., 29. und 30. März nur 50 Pf. resp. 25 Pf.

Der Vorstand des Vereins für Geflügel- und Vogelzucht
MAINZ.

137

(No. 17266.)

Palmengarten Frankfurt a. M.

Grosser Rosen-, Azaleen- und Camelien-Flor.

Gelegenheitskauf.

Eine Partie neuere Romane per Band nur 40 Pfg.
Zeitschriften: Daheim, Gartenlaube, Hausfreund,
Ueber Land und Meer, Roman-Zeitung, Deutsche
Rundschau, Leipziger Illustrirte Zeitung, Illustrated
London-News, L'Illustration u. u. in completeu ge-
bundenen Jahrgängen zu außerordentlich billigen
Preisen.

Tausch-Edition und Asher's Collection in größeren
Partien zum Theil unaufgeschnitten

per Band nur 50—80 Pfg.

Literarische Confirmations-Geschenke.

Keppel & Müller, Buchhandlung und Antiquariat,
45 Kirchgasse 45. 5629

Confirmanden-Anzüge,

schon von 18 Mk. anfangend, empfiehlt
in der **grössten Auswahl** bis zu
den **besten Qualitäten**

Jean Martin,

214

47 Langgasse 47.

Verkauf von heute bis 31. März eine große Anzahl

Original-Ölgemälde

zu jedem annehmbaren Preise.

5937

F. Küpper, Delaspée-Strasse 1.

Polstermöbel-, Bettwaaren- & Decorations-Geschäft

von C. Hiegemann, Tapezirer und Decorateur,

4 Häfnergasse 4.

empfiehlt fertige Polster-Garnituren und Betten in
bester Ausführung zu den billigsten Preisen. Gallerien und
Küppel in großer Auswahl.

5118



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen für Wiesbaden, Agentur der
Red Star Line u. u. Director Abtheilung
von Verträgen zu Originalpreisen der
Schiff und amerik. Bahn durch J. Chr. Glückh.
Exped. der „Rhein. Bäder-Ftg.“, 6 Kerostraße
Wiesbaden, Central-Auskunftsbureau.

Geehrten Herrschaften empfehlen sich im Anfertigen ganz
Ausstattungen, sowohl im Nähen vom einfachsten bis zu den
feinsten Schnitt, als auch im Namensticken vom einfachsten
Buchstaben bis zu dem feinsten Monogramm und Blumenstich
bei billigster Berechnung

2172 **Ch. Heidemann**, Math. Kleinschrot,
Bleichstraße 15a, III.

In grosser Auswahl und in bekannter tadelloser
Arbeit empfehle:

Cheviot-Anzüge

in deutscher Waare zu Mk. 70,

in englischer Waare zu Mk. 75,

in Buxkin und Kammgarn von Mk. 80 an.

Paletots von Mk. 54 anfangend,

in Seide gefüttert Mk. 15 höher.

M. Auerbach, Herrnschneider.

Wiesbaden, Delaspée-Strasse 1, neben „Central-Hotel“

Geschäfts-Empfehlung.

Unterzeichneter beehrt sich hiermit, sein Geschäft in Anlage
von Gas- und Wasser-Leitungen, Closets, Bad-
Einrichtungen, Pumpen u. u. bei reeller und prompter
Bedienung in empfehlende Erinnerung zu bringen.

Alle in dieses Fach einschlagende Reparaturen werden
bestens besorgt.

Georg Kissel, Installateur
Römerberg 16.

NB. Auch sind daselbst Pumpen aller Art Leihweise
bei billigster Berechnung zu haben.

Zwei numm. Part.-Pläne (10 Bors.) abzug. Näh. Exp.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft.

Sonntag den 28. März c. Nachmittags 6 Uhr:
Gesellige Vereinigung mit Tanz.
 (Promenade-Anzug.)

Um 8 Uhr: **Gemeinschaftliches Abendessen**, zu welchem Karten bis Sonntag Mittag 1 Uhr bei dem Restaurateur zu haben sind.
Der Vorstand. 3

Pompier-Corps.

Unseren Mitgliedern und eingeladenen Gästen zur Nachricht, daß zu der am **Sonntag den 28. März** im „Hotel Victoria“ stattfindenden

Abend-Unterhaltung

der Eintritt nur gegen Vorzeigung der Einladungskarten gestattet ist.
Das Commando.
Fr. Berger.

Hotel & Restaurant „Neroberg“.

Das V. Neroberg-Essen

findet **morgen Samstag den 27. März** statt.
 Freunden und Bekannten, welchen die Liste nicht zugegangen, dies zur Nachricht.
Gebr. Abler. 6268

Jagd- und Touristen-Joppen

empfehl in der **grössten Auswahl**
 und zu den **billigsten Preisen**

Jean Martin,

47 Langgasse 47.

== Strohhüte ==

zum Waschen, Färbn und Färben werden angenommen und pünktlich besorgt bei
Fr. May,
 Ecke der Schwalbacher- u. Faulbrunnenstraße.
 6298

Aecht Supra Strutt, englische Strickbaumwolle,
acht Max Hauschild's Estremadura,
acht englische Vigonia (Sommer-Merino),
 farbige Strickbaumwolle in guten Qualitäten

bei **W. Heuzeroth**, gr. Burgstrasse 17. 5094

== Schluss ==

des

Total-Ausverkaufs

am **Montag den 29. März.**

H. Bellair,

5841

34 Wilhelmstraße 34.

M. Kiehm, Herrnschneider, Säfnergasse 9,
 2 Stiegen,

empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im Anfertigen aller Herren- und Knaben-Garderoben unter Garantie für eleganten Sitz, moderne Stoffe und billige Bedienung. Alle Reparaturen und Wenden derselben werden übernommen. Muster liegen zur gefälligen Ansicht.
 6094

Damen

finden freundl. Aufnahme bei **Sebamm A. Helter**, Mainz, Holzstraße 7. 6259

Thon-Platten

für Haus und Hof in verschiedenen Farben und Mustern. —
 II. Wahl Platten per Qu.-Mtr. von Mk. 2.50 an offerirt
 6267 **Thonwerk Bleibrich.**

Getragene Kleider, sowie Gold- und Silberborden lauft zu höchsten Preisen **Harzheim**, Metzgergasse 20. 6244

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

➡ Eine geprüfte **Erzieherin**, welche über 4 Jahre in England gewesen, auch französisch fließend spricht, wünscht Stellung. Näh. Exped. 3339

➡ Eine **Verkäuferin**, welche 3 Jahre in der Strumpf- und Kurzwaaren-Branche thätig war, sucht anderweitig Stellung. Näh. Exped. 4417

Eine perfecte **Kleidermacherin**, welche mehrere Jahre in einem der ersten Geschäfte thätig war, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. N. Albrechtstraße 23, Hthrs., 1 St. h.

Eine **Schneiderin** empfiehlt sich mit Maschine per Tag 1 Mark 30 Pfg. Näheres Langgasse 48. 6360

Ein Fräulein, welches Putz und Kleider machen kann, wünscht Beschäftigung, wenn auch nur für einige Tage in der Woche, in einem feineren Putzgeschäfte. Näh. Exped. 5471

Ein anständiges Mädchen, welches im Maschinennähen, Bügeln, Stopfen und Ausbessern der Wäsche erfahren ist, sucht Beschäftigung, am liebsten in einem Hotel. Näh. Exped. 5813

➡ Eine perfecte **Büglerin** sucht noch Kunden. Dasselbst sucht eine gute **Köchin** zum 1. April Stelle. Näh. Dranienstraße 8, Seitenbau, 1 Tr. 6345

Eine Frau sucht leichte Monatstelle. N. H. Schwalbacherstr. 7. 6305

Ein unabhängiges Mädchen sucht Monatstelle für Morgens oder Mittags. Näh. Schwalbacherstraße 65, Hth. 6386

➡ Eine Frau sucht Monatstelle auf 1. April. Näh. Kirchgasse 38, 4 St. 6276

Arbeit i. Waschen u. Putzen ges. Dranienstraße 15, S., D. 6391

Ein j. Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, sucht Stelle für leichte Hausarbeit. Näh. Webergasse 39, 1. Stock l. 6162

Ein junges, anständiges Mädchen sucht zum 1. April Stelle in einer kleinen Familie. Näh. Rheinstrasse 51. 5789

Zwei anst. Mädchen, welche gute Zeugn. besitzen, suchen Stelle als Hausmädchen oder allein. Näh. Geisbergstraße 34. 6245

Ein von seiner Herrschaft gutempfohlenes Mädchen sucht Stelle als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein**. Näh. Friedrichstraße 3, 2 Stiegen hoch. 6254

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die häusliche Arbeit versteht, sucht zum 1. April Stelle. Näh. Webergasse 15, 3 Stiegen. 6272

➡ Ein anständiges, gebildetes Mädchen, welches einem Haushalt selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle. Näh. Moritzstraße 20, Bel-Etage. 6306

Ein älteres Fräulein (Norddeutsche) mit mehrjährigen Zeugnissen sucht Stelle zu größeren Kindern und zur Stütze der Hausfrau auf gleich oder 15. April. Auch würde dieselbe mit auf Reisen gehen. Näh. Schiersteinerstraße 3, 1 St. h. 6366

Ein gesetz. Mädchen mit gut. Zeugnissen, das einen Haushalt führen, nähen, bügeln und frisiren kann, sowie die Pflege einer leidend. Dame versteht, sucht Stelle. N. Römerberg 8, P. r. 6352

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Kapellenstraße 6. 6326

Eine ältere, zuverlässige Person sucht Stelle in einem anständigen Hause. Näh. Webergasse 45 bei M. Paul. 6336

Ein nettes, solides Mädchen sucht wegen Abreise der Herrschaft per 1. oder 15. April Stelle als feineres Hausmädchen. Näh. Marktstraße 12, 1 Stiege hoch rechts. 6374

➡ Ein junges Mädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht auf **Ostern Stelle b. Stern's Bur., Friedrichstr. 36.** 6372

Eine Jungfer mit guten Zeugnissen, welche perfect schneidern kann, sucht zum 15. April Stellung. Näheres Adelhaidestraße No. 16, 2. Etage. 6313

■ Eine gutempfl., feinebürgerliche Köchin mit 3- und 4jährigen Zeugnissen sucht Stellung durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6400
 Perfekte Herrschaftsköchin, feinebürgerl. Köchinnen, Bonnen und Kindermädchen, Kammerjungfern empfiehlt

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 6401
 Ein anständiges Mädchen von auswärts mit guten Zeugnissen, welches kochen kann und häusliche Arbeiten verrichtet, sucht Stelle in einer kleinen Familie oder als Hausmädchen. Näh. Dranienstraße 8 im Laden. 6286

Ein junges, starkes Mädchen sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 46, eine Stiege hoch links. 6290

Ein junges, gebildetes Fräulein von angenehmem Aeußern, welches hier 2½ Jahre in einem feinen Geschäft thätig war, sucht gestützt auf gute Zeugnisse Stellung. Näh. Exped. 6288

Ein anständiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, sucht baldigst Stelle. Näh. Röderstraße 37, erster Stock. 6402

Ein katholisches Mädchen mit mehrjährigen Zeugnissen sucht zum 15. April Stelle, am liebsten bei einer katholischen Herrschaft. Näh. Dranienstraße 6, 2 Stiegen hoch. 6315

Ein Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näh. Schachtstraße 19 im Hinterhaus. 6307

■ Eine zuverl. Kinderfrau empf. d. B. „Germania“. 6400
 Ein tüchtiger und selbstständiger Tapezirer nimmt Arbeit an. Näheres Platterstraße 7, 2 Stiegen hoch. 6302

Ein junger Mann, welcher im Serviren bewandert ist, sucht Stelle als Diener oder Hausbursche in einem Hotel. Näh. im Badhaus „Zu den zwei Böden“, Häfnergasse. 6248

Ein herrschaftlicher Diener, dem die besten Zeugnisse zur Seite stehen und mehrere Jahre bei einem General als Privatdiener war, such: zum 1. Mai Stellung in einem feinen Hause, am liebsten als Kammerdiener. Näh. Exped. 6279

■ Diener, Kutscher und Hausburschen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6400
 Ein zuverlässiger Mann sucht Stelle als Hausbursche oder ähnliche Stelle. Näh. Exped. 6351

Ein junger Mann (verheirathet) sucht per 1. April Stelle als Hausbursche oder dergleichen Beschäftigung. Beste Zeugnisse vorhanden. Näh. Exped. 6368

Ein junger, militärfreier Mann, früher als Lazarethgehilfe thätig, sucht Stelle als Krankenwärter, oder übernimmt Nachtwache bei Kranken. Näheres Goldgasse 8. 6395

Personen, die gesucht werden:

Gesucht

für ein Wäsche-Geschäft in der Nähe Wiesbadens eine tüchtige, erste Arbeiterin, welche gleichzeitig zuschneiden kann. Näh. Exped. 4867

In ein hiesiges feines Galanterie-Geschäft wird ein braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, in die Lehre gesucht. Näh. Exped. 6373

Geübte Kleidermacherin gesucht Zahnstraße 8, Part. 6188
 Eine perfekte Tailleurarbeiterin und ein Lehrling gesucht große Burgstraße 17, III. 6098

■ Eine tüchtige, perfekte Tailleurarbeiterin wird gesucht Webergasse 10. 6297

Eine tücht. Mäntelnäherin gef. Wellrichstraße 6, Stb. 6377
 Mädchen können unentgeltlich das Kleidermachen und Zuschneiden erlernen Mauritiusplatz 6, 2. Etage 5811

Gesucht wird eine perfekte Büglerin und ein Lehrling Walramstraße 7. 6322

Für die Armen-Augenheilanstalt wird eine Krankenwärterin gesucht. Nur solche wollen sich melden, welche gute Zeugnisse besitzen. Näh. in der Anstalt, Elisabethenstraße 9. Der Verwalter Bausch. 141

Gesucht eine Hundewäscherin oder Hundewascher Adolphsallee 25, 1 Stiege. 6262

Ein Mädchen den Tag über gesucht Kirchhofsgasse 10. 6367
 Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann und die Hausarbeit versteht, gesucht Webergasse 4 im Laden. 5864

Ein tüchtiges Mädchen wird in eine Wirtschaft gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 11 im Speisereisladen. 6003

Ein Mädchen für Feld- u. Hausarbeit gesucht Wellrichstr. 20. 4880

Ein ordentliches Mädchen wird auf gleich gesucht. Näheres Kerostraße 46 im Laden. 6194

Ein Mädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht.

Ph. Minor, Bahnhofstraße 18. 6175

Braves, sauberes Mädchen für die Hausarbeit gesucht im Elässer Zengladen von Karl Perrot, Burgstraße 4. 6218

Mädchen gesucht Dogheimerstraße 17. 5703

Dranienstraße 8 im Laden wird ein Mädchen gesucht. 5888

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können und solche für nur häusliche Arbeit durch Frau Schug, Hochstätte 6. 3758

Ein Dienstmädchen gesucht Saalgasse 18, 1. 6044

Ein zu jeder Arbeit williges Mädchen auf gleich oder 1. April gesucht Walramstraße 10 im Laden. 6019

Ein Mädchen, welches etwas bügeln kann und Liebe zu Kindern hat, gesucht Mauerergasse 14, Parterre. 6018

Hirschgraben 26 wird ein Dienstmädchen gesucht. 5994

Ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Webergasse 32, 2. Etage. 6076

Ein braves Mädchen gesucht Helenenstraße 5, 1 St. h. 6205

Ein Mädchen zu Kindern gesucht Häfnergasse 19. 6123

■ Gesucht zu einz. Dame drei evangelische Mädchen, Zimmermädchen, Hausmädchen und ein solches, welches gutbürgerlich kochen kann, durch Frau Schug, Hochstätte 6. 4978

Ein einfaches, fleißiges, ehrliches Mädchen wird gesucht Langgasse 40, 3 Stiegen. 6271

Gesucht auf 1. April ein junges, aber starkes und wohlzogenes Mädchen vom Lande Kapellenstraße 2, 2 Tr. 6253

Ein einf., will. Mädchen gesucht Wörthstraße 2, Flügelsb. 6257

Ein braves Mädchen zu zwei kleinen Kindern gegen hohen Lohn gesucht Marktstraße 23. 6311

Ein junges, braves Mädchen auf gleich gesucht Michaelberg 22, Wöbelgeschäft. 6316

Ein Dienstmädchen gesucht Stiftstraße 21, Seitenbau. 6284

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht Dogheimerstraße 48a. 6274

Gesucht ein Mädchen Hellmundstraße 33, Parterre. 6381

Ein erfahrenes Mädchen gesucht Emserstraße 20 a. 6384

Ein fleißiges, braves Mädchen gegen guten Lohn auf ersten April gesucht Kirchgasse 18 im Laden. 6331

E. Mädchen für Hausarbeit gef. Louisenstraße 20, B.-Et. 6339

■ Gesucht zu Ostern eine gewandte, selbstständige Köchin für eine Offiziersfamilie in Mainz. Näh. Albrechtstraße 37 hier. 6337

Ein junges, sauberes Mädchen auf sofort gesucht Platterstraße 1b, 2 Stiegen. 6341

Gesucht ein reinliches, fleißiges Hausmädchen Sonnenbergerstraße 11. 6394

Ein junges Mädchen vom Lande wird gesucht Moritzstraße 23 im Hinterhaus. 6309

Ein einfaches, solides Mädchen, welches Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Hellmundstraße 25, Parterre. 6292

■ Gesucht mehrere einfache Mädchen durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6400

Ein Kindermädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht Moritzstraße 44, eine Treppe hoch. 6285

Gesucht 2 Mädchen in kl. Familien Schachtstraße 5, 1 St. 6409

Ein junges, braves Mädchen gesucht Kirchgasse 2a, Part. 6388

■ Gesucht eine tüchtige Herrschaftsköchin, zwei Zimmermädchen, eine Kindergärtnerin, eine angehende Jungfer und mehrere Mädchen für allein durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6400

Gesucht: 1gefeht, resolute Haushälterin (auch Wittne) für ein Geschäftshaus, 1 Küchenhaushälterin mit prima Zeugnissen für ein Hotel I Ranges, dauernde, gute Stelle, 1 einfache Kaffeeköchin, 1 tüchtige Hotelköchin nach Bad Schwalbach, tüchtige Zimmer- und einfache Hausmädchen durch Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 6401

Gesucht geg. hohen Lohn ein gefestetes Kindermädchen, Mädchen, welche gutbürgerl. und solche, welche bürgerl. kochen können, als Mädchen allein d. Linder's B., Faulbrunnensfr. 10. 6393

Zum sofortigen Eintritt in eine seine Offiziersfamilie wird eine zuverlässige Person, Kinderfrau oder Bonne, zu Kindern gesucht. Näh. Tannusstraße 45 im Laden. 6401

Gesucht für Hotels eine Haushälterin, ein Hotelzimmermädchen, eine Kaffeeköchin, drei Hotelköchinnen, ein Mädchen zum Weißzeug, eine Kellnerin und zwei Küchenmädchen durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 6400
Köchinnen, Zimmermädchen, Kaffeeköchinnen ges. d.
Hotel-Linder's Bureau, Faulbrunnenstraße 10. 6394

Ein Mädchen gesucht Weißstraße 10, 2 Stiegen. 6410

Ein Hausmädchen wird gesucht. Näh. Hellmündstraße 47, eine Stiege hoch rechts. 6365

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeiten versteht, wird gesucht Rheinbahnstraße 5, Bel.-Et. 6260

Gesucht zum 15. April ein in allen häuslichen Arbeiten erfahrendes, durchaus zuverlässiges Mädchen. Näheres in Dieblich, Rathhausstraße 14, Parterre. 6240

Ein **Wochenschneider** für dauernd ges. Heleneustr. 24. 6016

Für Schuhmacher.

Gute **Damenarbeiter** werden gesucht bei

M. D. Strauss, Langgasse 29. 6216

Tapeziergehülfe gesucht Feldstraße 25. 6075

Zur Bedienung der Blocksäge wie auch zum Sägescharfen werden sachverständige Arbeiter gesucht von

Wilh. Gail Wwe. 5643

Blech-Sadmirer gesucht.

Abels-Meurer, Zahnstraße 19. 6291

Herrschaftskutscher, unverheirathet, gesucht. Derselbe muß sicher fahren können und soliden Charakter haben. Eintritt 4. April. Nur solche mit besten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. unter

No. 17258 bei **D. Frenz** in Mainz. 137

Gärtner gesucht **Walkmühl-**

strasse 43. 6364

Für unsere Buchhandlung suchen wir einen jungen Mann aus guter Familie und mit tüchtiger Schulbildung als Lehrling.
Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32. 454

Ein mit den nöthigen Vorkenntnissen versehener junger Mann wird als **Lehrling** gesucht. **Jos. Dillmann**, 4401

Buch- & Schreibmaterialien-Handlung.

Bildhauer-Lehrling gesucht Dranienstraße 23. 6282

Offene Lehrlingsstelle

auf dem **Comptoir** eines hiesigen größeren **Handlungshauses**. Näh. Exped. 5684

Lehrling

von einem hiesigen **Engros-Geschäft** zu baldigem Eintritt gesucht. Franco-Offerten unter **A. B. 100** postl. erbeten. 6411

Ein braver Junge unter günstigen Bedingungen in die Lehre gesucht bei **Jean Reuf**, Schneidermeister, Goldgasse 10. 6067

Ein **Schuhmacherlehrling** gesucht Rebgasse 4. 702

Ein **Schreinerlehrling** gesucht Heleneustrasse 13. 5820

Tapezierenlehrling gesucht von **W. Jung**, Webergasse 42. 2024

Tapezierenlehrling gesucht H. Webergasse 13. 6012

E. Lehrling f. Tapezieren **Rötherdt**, Michelsberg 9. 4862

Tapezierenlehrling gesucht Ellenbogengasse 13. 6321

Ein **Lehrling** wird angenommen in

P. Klein's Gärtnerei, Elisabethenstraße 16. 4939

Ein junger Kellner wird zum 1. April gesucht. R. E. 6160

Ein junger, angehender **Kellner** wird sofort gesucht. Näheres Schwalbacherstraße 5. 6361

Ein braver, zuverlässiger **Bursche**, welcher fahren kann, wird als **Milchbursche** gesucht; nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. Näh. Exped. 5757

Ich suche einen jungen, braven **Hausburschen**.

J. Rapp, Goldgasse 2. 5453

Ein junger **Lausbursche** für sofort gesucht von

Gebr. Reifenberg, Langgasse 21. 6255

Ein **Schweizer** wird gesucht. Näh. Exped. 5772

Ein **Schweizer** wird auf „Hof Geisberg“ gesucht. 5980

Ein **Schweizer** gesucht Moritzstraße 30. 6310

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. März.

Geboren: Am 19. März, dem Wagner Christian Becht e. L., N. Katharine Dorothea.

Aufgehoben: Der Schuhmacher Ludwig Anton Zipp von Baisdorf, Amts Idstein, wohnh. dahier, und Wilhelmine Luise Dorn von Grävenet, Amts Weilburg, wohnh. dahier. — Der Stadtrath Johann Friedrich Gessel von Thorn in Westpreußen, wohnh. zu Thorn, und Henriette Bertha Therese Luise Elisabeth Müller von Berlin, wohnh. dahier. — Der Gärtner Karl Wilhelm Bender von Michelbach, Amts Wehen, wohnh. dahier, und Anna Maria Wasse von Danborn, Amts Limburg, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 23. März, der verw. Zahlmeister an der Königl. Kriegsschule zu Kassel Karl Ludwig Duch von Kassel, wohnh. daselbst, und Nanny Wilhelmine Katharine Christine Diener von hier, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. März, Elisabeth, L. des Kutschers Philipp Meister, alt 8 M. 5 L. — Am 23. März, Margarethe, L. des Königl. Regierungsbaumeisters Franz Emil Buttammer, alt 16 J. 2 L. — Am 23. März, Johanna, Zwillingstochter des Realitätenhändlers Johann Börtner, alt 2 L. — Am 23. März, der Bildhauer Hermann Albert Emil Salmon, alt 40 J. 7 M. 15 L. **Königl. Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abend 6 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abend 7 Uhr 5 Min., Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittag 5 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr 10 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 5 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. März 1886.)

Adler:

Boss, Kfm., Nürnberg.
Homburg, Kfm., Aschersleben.
Conte, Kfm., Offenbach.
Lenneberg, Kfm., Chemnitz.
Uhrbach, Kfm., Wustrow.

Alleeaal:

Faber, Fr. Dr. jur., Holland.

Belle vue:

Schumann, Fabrikb., Wittgensdorf.

Hotel Block:

Berger, Fr. m. Tocht., Leipzig.

Einhorn:

Huth, Kfm., Diez.
Müller, Kfm., Berlin.
Höhler, Kfm., Frankfurt.
Fischer, Kfm., Nürnberg.
Zench, Fabrikbes., Köln.
Offermann, Kfm., Crefeld.
Grünebaum, Kfm., Diez.
Meissner, Kfm., Stuttgart.
Wolke, Kfm., Köln.
Kaufmann, Kfm., Lahr.
Karbach, Kfm., Crefeld.
Flök, Architect, Homburg.
Neter, Kfm., Gernsbach.

Eisenbahn-Hotel:

Prost, Apotheker, Nürnberg.
Ost, Kfm., Friedberg.
Spietze, Stuttgart.

Grüner Wald:

Huch, Kfm., Breslau.
Schaller, Kfm., Berlin.
Wiedek, Dr. phil., Jalah.
Besenbruch, Kfm., Elberfeld.
Poering, Kfm., Regenhütte.
Matthes, Kfm., Frankfurt.

Goldene Kette:

Lugenbühl, Frl., Berlin.

Nassauer Hof:

Stornbom, Finnland.

Curanstalt Nerothal:

Siemssen, Eisenb.-Dir.m.Fr., Siegen

Nonnenhof:

Otto, Kfm., Hersfeld.
Schmidts, Kfm., Kassel.
Neuburger, Kfm., München.
Schwab, Oberförster m. Fr., Königstein.

Peltzer, Kfm., M.-Gladbach.
Münzer, Kfm., Bordeaux.

Pfälzer Hof:

Kaiser, Kfm., Erfurt.

Rhein-Hotel:

Hawksley, Frl., London.

Taunus-Hotel:

Hoe, Boston.
Irwin, Boston.
Busch, Kfm., Köln.
Lepper, Kfm., Karlsruhe.
Midell, Elberfeld.
Rickenbach, Kfm., Dortmund.
Baltia, Gen.-Lt.m. 2 Töcht., Belgien.
Schäfer, Kfm., Köln.
Steyer, Kfm., Bodenheim.

Hotel Victoria:

v. Bethmann, Frhr. Kammerherr, Schloss Fechenbach.
Gallagher, Rent., England.
Goldberg, m. Fr., St. Petersburg.

Hotel Vogel:

Kayser, Assessor, Frankfurt.

Hotel Weiss:

Lohr, München.
v. Köchler, Stud. med., Breslau.
Vogel, Pfarrer, Kirberg.
Kraut, Fabrikbes., Ebernach.

In Privathäusern:

Villa Speranza: Kiel.
Rücker, Fr. m. Tocht., Kiel.

Wilhelmstrasse 38:

Romswinkel, Frl., Holland.
Tijnje, Frl., Holland.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Freitag: „Frauenkampf“. — Tanz. — „Die Schauspielerin“.

Carhaus zu Wiesbaden. Abends 7½ Uhr: XI. Concert der städtischen Cur-Direction.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—7 Uhr.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Montags und Freitags von 8—5 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittel-pavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellani im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6½ und Nachmittags 5½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellani wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1886. 24. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter) .	757,7	755,9	755,5	756,4
Thermometer (Celsius) .	6,4	12,6	10,0	9,7
Dampfspannung (Millimeter) .	5,7	6,2	4,8	5,6
Relative Feuchtigkeit (Proc.) .	79	57	52	63
Windrichtung u. Windstärke	N.O.	O.	N.O.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht .	bewölkt.	bewölkt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □' in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Wiesbaden, 25. März. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Hafer 14 M. bis 15 M. 20 Pf., Ruchstroh 3 M. 80 Pf. bis 4 M. 60 Pf., Gerst 5 M. bis 7 M. 20 Pf.

Der Fruchtmart dahier beginnt vom 1. April d. J. ab Vormittags um 9 Uhr.

Limburg, 24. März. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 15 M., weißer Weizen 14 M. 90 Pf., Korn 10 M. 75 Pf., Gerste 8 M. 10 Pf., Hafer 6 M. 85 Pf., Saathäfer 7 M. 30 Pf.

Frankfurter Course vom 24. März 1886.

Geld.	Wesels.
Holl. Silbergeld 167 Am. 50 Pf.	Amsterdam 169,35—40 bz.
Dufaten . . . 9 . . . 60 . . .	London 20,40 bz.
20 Frcs.-Stücke . . 16 . . 23 . .	Paris 81,15—10 bz.
Sovereigns . . . 20 . . 38 . .	Wien 162,5—10 bz.
Imperiales . . . 16 . . 74 . .	Frankfurter Bank-Disconto 8½/o.
Dollars in Gold . . 4 . . 21 . .	Reichsbank-Disconto 8½/o.

Aus dem Reiche.

* (Des Kaisers Dank.) Der „Reichs-Anzeiger“ veröffentlicht folgenden Erlaß des Kaisers an den Reichstanzler: „Noch ist die freudige Bewegung, welche jüngst bei der Feier Meines fünfundsingzigjährigen Regierungsjubiläums durch das ganze Land ging, Mir in lebendiger Erinnerung, noch ist der tiefe Eindruck, welchen Ich durch zahlreiche Guldigungen an jenem Tage empfunden, Meiner Seele nicht entschwunden, und schon wieder nach Verlauf von nur wenigen Wochen stehe Ich vor der Fülle von Glück- und Segenswünschen, welche Mir von Meinem geliebten deutschen Volke von Nah und Fern zur Vollendung Meines 89. Lebensjahres am 22. März in mannigfaltigster Weise dargebracht worden sind. In Adressen und Telegrammen wird Mir von städtischen und kirchlichen Gemeinden, von Corporationen, Vereinen, Verbänden und Anstalten jeglicher Art Liebe und Anhänglichkeit auf's Neue bestätigt. Poesie, Musik, Malerei und Kunstgewerbe sind in den Dienst des Tages gestellt, mir auch sichtbare Zeichen treuer Ergebenheit zu gewähren. Ueberall im Lande ist die Wiederkehr meines Geburtstages als nationales Fest begangen worden. Inmitten des reichen Blumenflors, welcher Mir von vereinigten Seiten gesendet wurde, schlägt mein Herz in dankbarer Freude über die erhebenden patriotischen Kundgebungen. Aus ihnen schöpfe Ich erneut die

Kraft und das Vertrauen, trotz Meines Alters für des Volkes Wohlfahrt in ernstem Bemühen auch ferner, so lange es Gottes Wille ist, zu wirken. Tief gerührt von so vielen Beweisen warmer Theilnahme, drängt es Mich, Allen, welche durch liebevolle Aufmerksamkeiten beigetragen haben, mir den neunzigsten Geburtstag zu einem weihenollen Festtage zu gestalten, den innigsten Dank dafür auszusprechen. Ich beauftrage Sie, diesen Erlaß zur öffentlichen Kenntniß zu bringen. Wilhelm.“

* (Ueber das Befinden des Erbgroßherzogs von Baden) verlautet aus Karlsruhe, 24. März: „In der ersten Hälfte der Nacht hatte der Erbgroßherzog Schlaf mit bedeutender Temperaturerhöhung, bei Tagesanbruch stieg die Temperatur. Die Brustfell-Entzündung ist unverändert, der Gelenkschmerz gering.“

* **Deutscher Reichstag.** (Sitzung vom 24. März.) Das Haus setzt die zweite Berathung des Antrages des Abg. Auer, betr. die Arbeiter-Zustandsgesetzgebung, fort. Die Commission empfiehlt in einer Resolution die obligatorische Einführung von Gewerbegerichten mit der Maßgabe, daß die Richter derselben zu gleichen Theilen von den Arbeitgebern und den Arbeitern in getrennten Wahlkörpern und in unmittelbarer geheimer Abstimmung gewählt werden. — Abg. Schneider erklärt sich im Allgemeinen für den Vorschlag der Commission, beantragt jedoch, von dem obligatorischen Character der Einführung der Gewerbegerichte abzusehen, hauptsächlich wegen der zu großen Kosten. — Abg. Kahler wird mit seinen Freunden (den Socialdemokraten) für die Resolution stimmen. — Bundes-Commissar Mosse erklärt, daß der Bundesrath sich noch nicht schlüssig gemacht habe. Nicht erwünscht sei es aber jedenfalls den verbündeten Regierungen, durch das Verlangen obligatorischer Gerichte eingeschränkt zu werden. Der Antrag des Abgeordneten Schneider, das Wort „obligatorisch“ zu streichen, sei durchaus wohl motivirt. — Abg. Struckmann spricht für den Antrag des Abg. Schneider. Sehr zweifelhaft sei es, ob eine unmittelbar gleiche geheime Abstimmung durchführbar sei. — Abg. Hise wünscht eine getrennte Abstimmung über den Wahlmodus. — Abg. v. Vollmar tritt dem Abg. Struckmann entgegen; die Manipulation, hier und da ein Wort zu streichen, mache den Eindruck, als ob den Antragstellern die ganzen Schiedsgerichte unangenehm seien. — Abg. Klemm ist für den vorgelegenen Wahlmodus. — Abg. von Malsbahn-Gäls ist für die Resolution, behält sich die Meinung über den Wahlmodus jedoch vor. — Hierauf wird der Antrag des Abgeordneten Schneider abgelehnt und die Resolution der Commission unverändert angenommen. Damit ist der Antrag Auer erledigt, da der Antragsteller auf die Berathung der fehlenden Paragraphen verzichtete. — Es folgt die Berathung des Antrages des Abg. Biered, betreffend die Aufhebung des Dynamitgesetzes. — Abg. Biered begründet seinen Antrag und verweist bezüglich der Schädlichkeit des Dynamitgesetzes auf die von ihm dem Hause zugestellte Denkschrift. Sollte man sich zur Aufhebung des Dynamitgesetzes nicht entschließen können, so solle man dasselbe wenigstens einer Commission zur Abänderung überweisen. — Abg. Windthorst beantragt Uebergang zur Tagesordnung. Der Antrag gehe nicht auf eine Revision, sondern auf eine Aufhebung aus. Von der letzteren könne gar nicht die Rede sein. — Abg. Lenzmann ist gegen den Uebergang zur Tagesordnung und beantragt Verweisung an eine Commission. — Hierauf wird der Antrag des Abg. Windthorst auf Uebergang zur Tagesordnung angenommen. Nächste Sitzung Freitag 11 Uhr. Auf der Tagesordnung steht das Branntwein-Monopol.

* **Preussischer Landtag.** (Herrenhaus. Sitzung vom 24. März.) Das Haus nahm den Bericht seiner Commission für communale Angelegenheiten über den Gesetz-Entwurf betr. die Einführung der Städteordnung für die 6 städtischen Provinzen der Monarchie vom 30. Mai 1853 im Regierungsbezirk Wiesbaden an, erklärte sodann den Bericht über die Denkschrift, betr. die Bauausführung von Wasserwerken, durch Kenntnisaufnahme für erledigt und nahm hierauf den Gesetz-Entwurf für die Provinz Hessen-Nassau betr. die Verletzung der Dienstpflicht des Gefindes an. — Die nächste Sitzung findet am Freitag statt mit der Tagesordnung: Rechnungsbereichte. Am Samstag findet voraussichtlich die Berathung der kirchenpolitischen Vorlage statt.

(Abgeordnetenhaus. Sitzung vom 24. März.) Das Haus erledigte mehrere Petitionen ohne allgemeines Interesse nach den Commissions-Anträgen. Betreffs der auf der Tagesordnung stehenden Wahlprüfungen wurden die Wahlen von Schnatzmeier, Wahlstedt, Peter, Schäffer, v. Schendendorff, sowie v. Simon, v. Zastrow für gültig erklärt; diejenigen von Stöcker und Meyer werden bis nach dem Ergebnisse der beantragten Erhebungen beanstandet. Das Haus nahm hierauf die Petitions-Berathungen wieder auf. — Zu der Petition der Bandwirthschaft wegen Erlasses gesetzlicher Bestimmungen zum Schutze der Landwirthschaft bemerkt v. Rauchaup, er hoffe, die Regierung werde dasjenige thun, was notwendig sei, um die Landwirthschaft vor der ihr bevorstehenden Krisis zu bewahren. Sollte der Reichstag nicht diejenigen Maßnahmen ergreifen, welche zu der im Interesse der Landwirthschaft dringend erforderlichen Entlastung der Communen notwendig seien, so werde die conservative Partei, die den Ernst der Lage voll erfaßt habe, nicht mit entsprechenden Anträgen und Interpellationen zögern. Meyer fordert die richtige Abfassung der spanischen Spritklausel, welche jetzt den deutschen Spirit schädige. — Abg. v. Liedenmann schließt sich diesen Ausführungen an und führt die schlechte Lage der deutschen Branntwein-Industrie auf die Gesetzgebung der Nachbarstaaten zurück. — Abg. Meyer (Breslau) warnt davor, in der Spiritusbranche durch Erhöhung der Export-Prämien dieselbe Krisis herbeizuführen, wie sie in der Zuckerbranche herrsche. — Abg. Dirichlet nimmt den Hamburger Senat gegen den Vorwurf des Schutzes, daß er die spanische Spritklausel etwa falsch auslege. — Der Antrag der Commission auf motivirte Tagesordnung wurde fast einstimmig angenommen. Nächste Sitzung Freitag; Tagesordnung: Erweiterung des Staatsschuldbuches und Canal-Vorlage.

➡ Gelegenheitskauf! ➡

Einige Hundert abgepasste englische Tüll-Gardinen,

crème und weiß, 7,30 lang und 128—135 breit, eingefäßt, verkaufe per Fenster Mk. 5.— und 6.— (gewöhnlicher Preis Mk. 10—12).

Ferner empfehle **weisse engl. Tüll-Gardinen** am Stück, 130 Ctm. breit, per Meter 65 Pfg.

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgäßchens.

185

Geschäfts-Verlegung.

Die Verlegung meines Uhren-Geschäftes von Goldgasse 6 nach

➡ **Mühlgasse 4** ➡

beehre ich mich ergebenst anzuzeigen und gleichzeitig auf mein großes Uhren-Lager aufmerksam zu machen.

C. Theod. Wagner,

Hof-Uhrmacher Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen
und Telegraphen-Fabrikant.

4081

Schirme! Schirme! Schirme!

tief unter Kostenpreis

**im Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe bis Ende dieses Monats
im Handschuh-Geschäft von**

5670

37 Langgasse 37, D. Mandl, 37 Langgasse 37.

Kinderwagen,

Specialität des Geschäftes, empfiehlt in stets reichster Auswahl

H. Schweitzer,

5011

großer Galanterie- und Spielwaaren-Bazar, 13 Ellenbogengasse 13.

**Städt. Bangewerkschule
zu Idstein.**

Die Ausstellung der Schülerarbeiten findet am Sonntag den 28. März in den Räumen der Anstalt statt. Zum Besuche derselben ladet ein.

5592

Der Director: **E. Hoffmann.**

Hon. 75 M	Maschinenbau- & Baugewerkschule	Aufenth. billig.
Vorunter-richt frei.	Mildburghausen.	Kathke, Dir.
Progr. gr.		

(Ho. 1283.)

68

Seegras-Matrasen 10 Mk., Strohsäcke 6 Mk., Deckbetten 16 Mk., Kissen 6 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 7. 4044

Vorhangstoff per Meter von 45 Pfg. anfangend,
Vorhangspitze in reicher Auswahl,
Vorhangtüll und **Vorhanghalter**,
Rouleauxstoff und **Rouleauxkordel**,
weisse Rouleauxfransen,
graue Marquisenfransen und **Einfassborden**,
Teppichfransen, von 12 Pfg. anfangend,
Jalousiegurte,
Bein- und Zinnringe

empfehl

G. Bouteiller,

13 Marktstrasse 13.

4483

Ein Spiegelschrank in Rußbaumen für 85 Mk. zu haben
Taunusstraße 16. 5844

Wegen Auszug

sind folgende guterhaltene Möbel billig zu verkaufen: Eine überpolsterte Garnitur, bestehend in einem Kanape und 6 Sesseln mit braunem, gepreßtem Plüsch-Überzug, ein Kanape mit 4 Polsterstühlen, ein Kanape mit 2 Sesseln, ein Schlafsofa, eine Chaise-longue, vier vollständige Betten mit Kopfkissen, ein Küchenschrank, zwei Nußbaum-, ovale Tische, zwei Küchentische, Stühle, verschiedene Rouleaux und Fenstergallerien, Spiegel, ein Damenschreibtisch, ein Kinderstuhlwagen, ein Rohrfessel u. s. w. Rheinstraße 35, Hof r., P. 6066

Möbel.

2763

Durch Selbstfabrikation, Baareinkäufe, billiger wie überall, nur gute Möbel, als:

Ovale Tische (Nußb.)	Mt. 25,	Secretäre von . . .	Mt. 100,
Sopha mit Damastbezug	" 45,	Bücherschränke . . .	" 56,
polirte Kommoden . .	" 34,	Consolschränken . .	" 30,
2th. pol. Kleiderschränke	" 52,	deutsche Bettstellen	
Brandtisten	" 50,	(Nußb.)	" 34,
Küchenschränke	" 33,	Nachttische (Lackirt) .	" 10,
complete Betten . . .	" 80,	französische Bettstellen	
Nußb. Nachttische mit		(tannen)	" 22
Marmorplatten . . .	" 20,	u. s. w.	

Wiesbaden, 39 Nerostraße 39,

in der Nähe der Röderstraße,

J. Glässner, Tapezirer & Möbelgeschäft.

Möbel.

15 Mauergasse 15.

Hiermit bringe meine großen Vorräthe aller mögliche Arten Polster- u. Kastenmöbel, sowie vollständige Salon- Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen zu billigen Preisen unter Garantie in empfehlende Erinnerung und bemerke noch, daß ich, um einen möglichst großen Absatz zu erzielen, die Preise bedeutend reduziert habe.

Zu zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

H. Markloff,

2344

15 Mauergasse 15.

Orientalstraße 6, Parterre, ist Veränderung halber eine schwarze Salon-Einrichtung

und eine

Schlafzimmer-Einrichtung

preiswürdig zu verkaufen. Die Möbel sind hochelegant und in einem der besten Geschäfte Stuttgarts angefertigt. 6065

Antike Möbel

zu verkaufen, als: Eine rothe, gepreßte Plüsch-Garnitur, eine eingelegte Kommode, sowie zwei Stagères (Mahag.), ein Sofa (roth. Plüsch), ein Barockfessel, ein verg. Spiegel (rund — 1 Met. hoch, 0,90 Met. breit), verschied. Tische zc. Taunusstraße 6. 4566

Umzugshalber zu verkaufen Taunusstraße 5, 1 St. h.: 1 Garnitur Polstermöbel, Chaise-longue mit Ledertuch, feiner Spieltisch in Mahagoni, Sopha in Stuhl in Nußbaum, sowie ein pneumatischer Apparat, fast neu, für 40 Mark. Ansehen zwischen 1 und 2 Uhr Nachmittags. 5736

4 französische Nußbaum-polirte Betten mit hohen Kopfteilen, gebe, auch einzeln zu ausnahmsweise billigen Preisen ab. Friedrich Rohr, Taunusstraße 16. 5845

Delfarben und Fußboden-Lacke

in allen Nuancen, fertig zum Anstrich und rasch trocknend.

Parquetbodenwichse u. Stahlspäne

zum Reinigen der Fußböden,

Pinse in allen Sorten

empfiehlt die Material- und Farbwarenhandlung von 4700 Ed. Weygandt, Kirchstraße 18.

Für Fußböden.

Delfarben in allen Nuancen zum Anstrich fertig.

Spiritus - Fußboden - Lacke,

Leinöl, roh und gekocht,

Parquetboden-Wichse, Stahlspäne,

Pinse in großer Auswahl

bei Wilh. Heinr. Birek, 6073 Ecke der Adelhaide- und Oranienstraße.

Gelbe Fußboden-Lackfarbe

(Biebricher Lack),

in wenigen Minuten trocken.

Ich empfehle meine allgemein als vorzüglich anerkannte, gelbe Fußbodenlack-Farbe hiermit bestens. Der Fußbodenlack, der eine angenehm gelbe Farbe hat, wird sehr rasch trocken, äußerst hart und kann mit Wasser gewaschen werden, ohne den Glanz zu verlieren.

Preis per Pfd. 1 Mt. 30 Pf. ohne Emballage.

Biebrich, im März 1886.

Adolph Berger,

Firniss-Fabrik, Rathhausstraße.

Niederlage bei Herrn J. Rapp, vorm. J. Gottschall, 5700 Goldgasse 2, zu Wiesbaden.

Möbel-Glasur

zum Selbstauffrischen aller durch Schmutz und Ausbleich blind gewordener Möbel.

Gebrauch höchst einfach. — Preis pro Flasche 50 Pf. 5338 Louis Schild, Langgasse 3.

A. Momberger,

Holz- und Kohlen-Handlung, 7 Moritzstraße 7.

Bringe hiermit mein Lager von trockenem Buchen- u. Kiefern-Eiche- und Kieferndelholz in empfehlende Erinnerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco. Ferner prima melirte Ofen- und Rußkohlen, Koks, magere Würfel (Anthracit) zu den billigsten Preisen bei prompter Bedienung.

Rußkohlen.

Ia gew. Rußkohlen, griesfrei, per 1000 Ko. Mt. 19,50 sowie stückreiche mel. Kohlen, Ia Kieferndelholz Buchenscheitholz empfiehlt 20715 Fr. Kappesser, Adolphsallee 3.

Kohlen.

Beste stückreiche Ofen- und gewaschene Rußkohlen (griesfrei und feine Sorte) offerire bis auf Weiteres zu bisherigen Preisen direct aus dem Schiffe an der Kaserne. 92 Jos. Clouth.

Schnepkarren, ein neuer, zu verkaufen, Näh. Exped. 28

Gute Gartenerde wird unentgeltlich abgegeben; wird dieselbe gegen Vergütung geliefert. N. Louisenstr. 23. 550

Porzellan-Ausverkauf.

Nur noch kurze Zeit.
Ich empfehle Waaren in durchsichtigem Porzellan in weiß und blau, Zwiebel-Muster zu äußerst billigen Preisen (wie auf der Mainzer Messe), u. A. Tassen und Teller von 15 Pfg. an bis zu den besten zu 30 Pfg. per Stück. Die Herren Wirthe mache auf diese Teller ohne Fehler zu 3 Mark 50 Pfg. per Duzend aufmerksam.

Nur noch kurze Zeit.
Aug. Rathmann, geb. Bechthold,
5485 Kirchhofsgasse 7.

Die Kunst- und Handelsgärtnerei von **Joh. Scheben, Walfmühlstraße 14** und Blumenladen **Tannusstraße 27**, empfiehlt sich im Anlegen und Unterhalten von **Gartenanlagen,**

Schneiden und Behandeln von Form-Obstbäumen, Lieferungen von Bäumen, Sträuchern, Coniferen, Rosen etc. 5878 Billigste Preise. Coulaute Bedienung.

Alle Sorten Gemüse- und Blumen-Sämereien
in prima Waare empfehlen 20125

L. Schenck & Co.,
Samenhandlung, Kunst- und Handelsgärtnerei,
15 Mainzerstraße 15 und 3 gr. Burgstraße 3.

Strauchrosen, wurzelveredelt,
fein. Sort. **Dijon, Edinburg, Verdier** etc. 12 Mt. 5.80, 25 Mt. 9.75, 50 Mt. 16.50 mit Riste sende geg. Nachn. Rat. frei. 70 (H. 61410.) **Becker, Rosenzüchter, Königstein a. T.**

Kernseifen-Abschlag.

	per Pfund	bei 5 Pfund
1a weiße Kernseife . . .	30 Pfg.	29 Pfg.
1a hellgelbe Kernseife . . .	29 "	28 "
1a gelbe Kernseife . . .	28 "	27 "

bei Abnahme von 12 1/2 Pfund und mehr rechne
Engros-Preise,

reine Crystall-Soda p. Pfd. 5 Pfg.,
sowie sämtliche Waschartikel zu den billigsten Preisen empfiehlt 3888
A. Gärtner, Marktstraße 26.

K. K. Prinzess Gisella-Odeur,
das feinste und nachhaltendste seiner Art, per Fl. 1 Mark allein acht zu haben bei 201
C. Brühl, Coiffeur, Wilhelmstr. 36.

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommirten Brauerei von **C. Petz** stets frisch vom Faß und in Flaschen, sowie 1884r und 1885r prima **Aepfelwein** eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, "Römer-Saal".
Neues Billard. 138

Geschäfts-Verlegung.

Mein **Butter- und Eier-Geschäft** befindet sich jetzt
15 Neugasse 15,
Gasthaus "Zum Mohren".

Bezugnehmend auf das mir seither bewiesene Vertrauen seitens meiner geehrten Kunden, bitte ich, mir auch solches dahin folgen zu lassen.
Hochachtungsvoll

4370 **J. Rathgeber.**

Emser Pastillen

aus den festen Bestandtheilen des Emser Wassers unter Leitung der Administration der König Wilhelms Felsenquellen bereitet, von bewährter Heilkraft gegen die Leiden der Respirations- und Verdauungs- Organe, in plombirten Schachteln mit Controle-Streifen vorrätig:

In Wiesbaden in der Amts-Apotheke von **C. Schellenberg** und in der Victoria-Apotheke. 295

Bei lästigem Husten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung gibt es kein besseres Lindungsmittel, als den von **C. A. Rosch** in Breslau fabrizirten

Fenchelhonigsyrup.

von dem jede Flasche zum Zeichen der Echtheit auf der Staniol-Kapsel, sowie im Glase die Firma und auf dem Etiquette den Namenszug von **C. A. Rosch** in Breslau trägt. Derselbe ist allein echt zu haben in Wiesbaden bei **Eduard Weygandt, Kirchgasse 18.** 23

Frischgeschossene Schnepfen

eingetroffen bei

Joh. Geyer, Hoflieferant,
Fernsprechstelle 47. 3 Marktplatz 3. 5669

Frische Kieler
Sprossen und
Bückinge.

6052 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen
empfiehlt **A. Mollath, Mauritiusplatz 7.** 105
Guten, b. Mittagstisch zu 40 Pfg. Näh. Exp. 19649

Empfehlung.

Abgeschnittene Rosen in verschiedenen Sorten.
Mache besonders auf schöne **Marechal Niel** aufmerksam.
Bestellungen beliebe man auf dem Blumenmarke bei Frau
Dezius, sowie in der **Gärtnerei, Mainzerstraße 48,**
zu machen.
Peter Dezius,
6078 **48 Mainzerstraße 48.**

10 Preis-Medailles. Panzer-Geldschränke, 10 Preis-Medailles.
(11,000 Schränke bisher geliefert),

feuer- und diebstahlsichere, vorzüglichst bewährte Fabrikate
aus der renommirten Fabrik von

Sommerneyer & Comp. in Magdeburg
(gegründet 1848),

empfehlen in solidester und wirklich zweckentsprechender Aus-
führung der Vertreter

M. Frorath, Kirchgasse 2c.
Courante Sorten stets am Lager. 1391

Ibika.

Novelle von Carl Bömers.

(11. Fort.)

„Nun, — schon zurück? rief der Bischof ihm entgegen, als er über die Schwelle getreten. „Und welchen Rath hat Dir Ibika gegeben?“

Hilbirt setzte sich an den Tisch, dem väterlichen Freunde und Berather gegenüber und berichtete seine Erlebnisse bis auf die heimliche Zwiesprache, die er mit Ibika gehalten. Eigenthümlich zuckte es ab und zu um die Mundwinkel des Prälaten bei dem Berichte, und als der Erzähler geendet und sich bereit erklärt hatte zur Leistung der Gelübde, sprach Meinwerf ernst:

„Höre mich an, Hilbirt, Du hast einen hellen Kopf, einen lauterem, frommen Sinn und ein weiches Gemüth bei starkem Willen; als ich diese Eigenschaften, die sich selten in einem Manne vereinen, in Dir gewahrte, schien es mir gut für Dich, wenn Du bei uns bliebest, und ich habe keine Mühe gescheut, Dich auf der Bahn des Wissens und der Erkenntniß weiter zu führen. Weiche Gemüther werden gar leicht heillos verletzt durch die Rauheit der Welt, ihnen ist friedliche Stille die heilsamste Gottesgabe, und auch für Dich ist sie mir im Verlaufe der Zeit als die begehrenswertheste erschienen. Was mit Ibika sich inzwischen ereignet hat, wußte ich wohl, ich hätte Dir den Weg sparen können, aber ich durfte es nicht, damit Du Dir zum Segen erkennst, wie eitel die Welt ist. Auch die Liebe und Treue des Mägdleins ist eitel und hinfällig, auf geschwungenem Rade wurde das Herz des Weibes geschaffen, wie es in den alten Mären heißt, und seine Worte verwehen leicht, wie die Blätter im Winde, wie David singt“ —

Seine Rede wurde unterbrochen durch ein kurzes, höhnisches Lachen Hilbirt's. Dieser war aufgesprungen. „O, Ihr rechnet Klug, Ihr Heiligen des Herrn,“ rief er erregt, „und doch irrt Ihr Euch leicht wie andere Menschen, in der klügsten Berechnung. Glaubt mir, es wäre besser gewesen für Ibika, für mich und auch für Euch, — für Euch zumeist, denn Ihr tragt die Verantwortung, — wenn Ihr mich nicht so lange gehalten hättet unter dem Druck der Ungewißheit über meine Zukunft. Ihr habt Euch getäuscht in jener Jungfrau, — ist es ein Wunder, daß sie nach einem Halt suchte, da sie des Bettelbrodes überdrüssig war und mich verloren gab, weil sie mich in Eurer Hand wußte? Aber ihr Herz gehört nicht dem Brenken, sondern mir; zu meinen Füßen hat sie heute gelegen und mir das gesagt, aber ich habe sie zurückgestoßen, denn ich betrachte Euch noch immer als ein Werkzeug in Gottes Hand, und auch der Irrthum, in dem Ihr gehandelt, wird nicht von ungefähr und mir zum Schaden in Euch entstanden sein.“

Er hatte in leidenschaftlicher Heftigkeit gesprochen, dann —

als komme ihm der ordnungswidrige Ton seiner Rede zum Bewußtsein — trat er auf den Bischof zu, der sich aus seinem Sessel erhob, küßte ihm die Hand und sagte milde:

„Verzeiht, hochwürdiger Herr, Ihr hattet es gut mit mir im Sinne, und ich große Euch nicht. Laßt die Gelübde mich leisten und gebt mir die Weihen, — sonst habe ich Nichts mehr zu bitten und Nichts mehr — zu fordern.“

Rasch wandte er sich, barg das Gesicht in dem Ärmel seines Gewandes und eilte zur Thüre hinaus.

Sprachlos starrte der Bischof ihm nach, der Ausdruck seines freundlich-heiteren Antlitzes war ein tief trauriger geworden, schwerfällig sank er in seinen Stuhl zurück. „Herr,“ seufzte er auf, „Du hattest mir eine schwierige Aufgabe gestellt in diesen Knaben, und ich glaube, — ich glaube, — ich habe sie gelöst, wie ein Pfscher!“

IV.

Strenger Winter lastete mit Schnee und eisigem Luftdruck auf dem Badergau, und die Mehrzahl der Menschen seufzte unter der Last in schlechtverwahrten Häusern bei lärglicher Habe. Reithaus voll blühte Mancher, der am Dome zu Paderborn Vorübergehenden nach Kloster und Bischofshaus; die, welche dort wohnten, mochten den Winter wohl ertragen in behaglicher Wärme, bei reichlicher Kost, dachte der Reithaus, und er wähnt: nicht, daß viele jener Insassen herbere Dürftigkeit trugen, als er, daß die Einen des inneren Friedens ermangelten, im Widerstreit der Gewalten, die in der Menschenbrust hausten, daß wieder Andere der Schaffensfreudigkeit entbehrten, welche dem Leben Werth verleiht, daß sie angegähnt wurden von der bittersten Leere, von der Zwecklosigkeit ihres Daseins. Mangel ist schlimm und im Winter zumal wird er fühlbar.

Am Morgen des Dreikönigstages saß Hilbirt in seinem Gemache vor einem Buche. Ihn hungerte nicht, ihn fror nicht, aber Mangel litt auch er. Oftmals schweifete sein Auge über die Blätter des Buches hinweg, unruhig musterte er bald das knaule Steinlaubwerk der ihm gegenüberliegenden Domsenster, bald verfolgte er mit den Blicken die Schwärme schreiender Dohlen, welche die Thurmspitze umkreisten. Traurig langsam waren ihm die Monde verstrichen nach dem Gastbesuche auf dem Brenthofe, es war ihm nicht gelungen, das innere, ruhige Gleichgewicht wieder zu erlangen, weder der Philosophen weltweite Lehren, noch der Dichter lösende Gesänge konnten ihm Tröstung gewähren. Er hoffte auf Maria Vichmes; an diesem Tage, an dem die gläubigen Christen ihre Wachskerzen in den Dom trugen, um sie durch die Priester weihen zu lassen, als Schutzmittel gegen Sturm, Ungewitter und bösen Zauber, sollte auch er, — das neue Kirchenlicht, wie Meinwerf scherzend gesagt hatte, — geweicht werden. Dann, hoffte Hilbirt, werde die Ruhe über ihn kommen, dann waren mit Leistung der Gelübde alle Fäden zerschnitten, die ihn in die Welt zurückziehen konnten.

In seinen trübennigen Betrachtungen wurde er durch ein scheues Klopfen an der Thür unterbrochen, ein Knecht, in grobem Zwisch kleidet, trat in das Gemach; unterwürdig brachte er seine Botschaft vor: „Ibika lasse grüßen und ansagen, daß ihr Eheherr gestorben sei.“ Hilbirt stand verblüfft, erschüttert bei der Botschaft.

„Mann!“ schrie er auf und griff den Träger der Trauerkunde an die Schulter, „was sagst Du, Hezilo, Dein Herr, tot? Und wann, — wann ist er gestorben?“

„Gestern Morgen,“ erwiderte Jener, erstaunt über das Begehren des Geistlichen.

„Und an welcher Krankheit ist Dein Herr verschieden? forschte dieser unruhig weiter. „War er lange krank?“

„Ein hitziges Fieber, an dem er wenige Tage gelegen,“ antwortete der Bote düster.

„Und wann ist die Bestattung?“

„Morgen!“

Hilbirt ging mit raschen Schritten eine geraume Weile auf und ab im Gemache, dann blieb er plötzlich vor dem Knecht stehen.

„Grüße Deine Herrin,“ befahl er, „und sage ihr, wenn heute noch morgen könne ich kommen, aber bald werde ich sie besuchen, sage ihr das, — ich wolle bald zu ihr kommen, dieser großen Betrübnis.“

(Fort. folgt.)